BERLINER VERLAG

NACHRICHTEN AUS BERLIN UND DER WELT

PREISLISTE 2022

GÜLTIG AB 01.01.2022

Berliner Zeitung | BERLINER KURIER

INHALTSVERZEICHNIS

KONTAKT 4

PRINT

ERSCHEINWEISE 5

GRUNDPREISE 6

STANDARDFORMATE 8

TITEL- UND SONDERPLATZIERUNGEN 11

SONDERWERBEFORMEN 16

BEILAGE 22

DRUCKSPEZIFIKATIONEN 23

DIGITAL

DISPLAY-FORMATE 24

NATIVE ADS 25

SOCIALMEDIA 26

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN 27

Berliner-Zeitung.de

Donnerstag, 06. Januar 2022 Nr. 4 HA – 78. Jahrgang

Verkehrsverwaltung: Unruhe vor Amtsantritt
Berlin Seite 7

Umstritten: Prima Klima mit Erdgas?
Wissenschaft Seite 22

Neu bei Union: Dominique Heinz
Sport Seite 20

Berliner Zeitung

Fußball

Der große WM-Traum

Christian Eriksen will mit Defibrillator spielen

CHRISTIAN KAUTNICK

Hoch hinaus

Rocket Science in Lichtenberg-Nord: Die Berliner Firma PTS entwickelt für die Ariane 6 eine zusätzliche Raketenstufe. Und steht in der Liga der Raumfahrtunternehmen weit oben. *Seite 3*

Die von der Berliner Firma PTS entwickelte Mondlitera in einer Simulation

Präziser Blick auf Proteste gefordert

Unterscheidung von Demokraten und Radikalen unter Gegnern der Corona-Maßnahmen

JULIA WAK, ANDREAS KOPIETZ

„Die Demonstranten, die nichts mit Rechtsextremisten und Querdenkern zu tun haben, haben ein Recht darauf, dass ihr Anliegen entsprechend bewertet wird."

Bodo Pfalzgraf, Berliner Landeschef der Deutschen Polizeigewerkschaft

Union stützt Wiederwahl Steinmeiers

CDU und CSU verzichten auf eigenen Kandidaten

Christian Eriksen kämpfte bei der WM in Katar auf dem Platz ohnm.

MÜSSEN WIR DIESEN MANN ENTEIGNEN?

Berliner Zeitung

WOCHENENDE 18./19. DEZEMBER 2021

Warum die Sache komplizierter ist. Der Berliner Immobilienzar Jakob Mähren im Porträt Seiten 23–25

Diabetes wegen Covid? Finn ist 18 und erkrankt schwer. Was die Pandemie damit zu tun hat
Seiten 18/19

Unsere Autorin fand in Berlin keine Wohnung. Also zog sie nach Wien – ein Traum
Seite 26

Stasi & Kunst

Millionen-Rätsel um verschollene Newa-Bilder
SEITEN 4–5

BERLINER KURIER

Mittwoch, 04. August 2021 • Berlin/Brandenburg 1,20 € • D/Auswärts 1,30 €

ZEITUNG FÜR BERLIN-BRANDENBURG

Olympia: Männer sind Silber...

Mietendeckel

Dieser Berliner Vermieter verklagt Berlin
SEITE 6

Herzogin wird 40

Meghan: Verehrt und verteufelt SEITE 32

Frauen sind Gold!

Das sind unsere Olympia-Heldinnen: Sieben von acht Goldmedaillen gewannen bisher die Frauen. Stark!
SEITEN 20–21

Unsere Verlagsangaben zur verkauften Auflage finden Sie unter:
berlinerverlag.com/mediakit

SO **ERREICHEN** SIE UNS.

BERLINER VERLAG GMBH
BV VERMARKTUNG GMBH

Alte Jakobstraße 105, 10969 Berlin

Postanschrift
Postfach 11 05 06, 10835 Berlin

KONTAKT

Telefon +49 30 23 27-7516
Telefax +49 30 23 27 -67 30 / -74 94
E-Mail sales@berlinerverlag.com
Online www.berlinerverlag.com

BANKVERBINDUNGEN

Berliner Verlag GmbH
Berliner Volksbank
IBAN: DE85 1009 0000 2823 1610 02
BIC: BEVODEBBXXX

ERSCHEINWEISE

BERLINER ZEITUNG

Erscheint Montag bis Samstag
Anzeigen- und Druckunterlagenschluss:

Ausgabe Montag:	Freitag der Vorwoche, 14 Uhr
Ausgabe Dienstag -Freitag:	1 Werktag vor Erscheinen, 10 Uhr
Ausgabe Samstag: Hauptausgabe:	Donnerstag, 15 Uhr
Servicebeilage inkl. Mobilität , Reise, Karriere, Immobilien, Finanzen, Gesundheit	Donnerstag, 12 Uhr

BERLINER KURIER

Erscheint Montag bis Sonntag
Anzeigen- und Druckunterlagenschluss

Ausgabe Montag:	Freitag der Vorwoche, 16 Uhr
Ausgabe Dienstag – Samstag/ Sonntag:	1 Werktag vor Erscheinen, 10 Uhr
Ausgabe Wochenende, nur Reise-und Immobilien:	Donnerstag, 12 Uhr

	BERLINER ZEITUNG		BERLINER KURIER	
ERSCHEINUNGSTAG	**Mo–Fr**	**Sa**	**Mo–Fr**	**Sa+So**
ANZEIGENTEIL JE MM	10,40 €	12,50 €	7,80 €	9,40 €
TEXTTEIL JE MM	20,80 €	25,- €	15,60 €	18,80 €
FLIEßTEXT JE ZEILE GEWERBLICH	12,50 €	14,60 €	12,10 €	14,30 €

Chiffre: Abholung: 5,00 €, Zusendung: 12,00 €, Ausland: 22,50 €

Alle Preise sind AE-fähig und verstehen sich zuzüglich MwSt.
Mengenrabatte gelten nur für gestaltete Anzeigen.

BERLINER ZEITUNG
BERLINER KURIER

ANZAHL ANZEIGEN	RABATT IN %
6x	5%
12×	10%
24×	15%
48×	20%

KOMBINIEREN SIE 2 TITEL UND PROFITIEREN SIE VOM KOMBIRABATT IN HÖHE VON 10%.

PRIVATE KLEINANZEIGEN UND FAMILIENANZEIGEN/GLÜCKWÜNSCHE

BLZ

	Mo-Fr	Sa
Fließtext je Zeile	6,30 €*	7,30 €*
mm	3,05 €*	3,30 €*

BK

	MO-FR	SA+SO
Fließtext je Zeile	4,40 €*	5,50 €*
mm	2,66 €*	2,81 €*

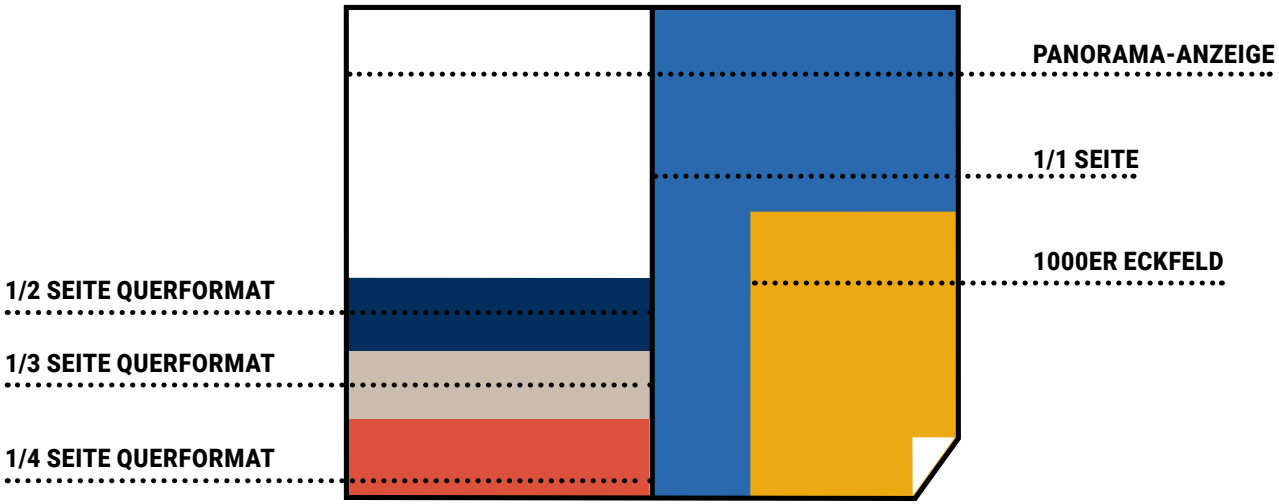
*Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer

FESTFORMATE BERLINER ZEITUNG

rheinisches Format
Breite 327 mm × Höhe 485 mm
3.395 mm gesamt

FORMAT	SPALTEN	MAßE IN MM	GESAMT-MM	MO-FR
PANORAMA-ANZEIGE	15	B 677 × H 485	7.275	75.660,- €
1/1 SEITE	7	B 327 × H 485	3.395	35.300,- €
1000ER ECKFELD	4 (Text)	B 216 × H 250	1.167	12.200,- €
1/2 SEITE QUERFORMAT	7	B 327 × H 243	1.701	17.700,- €
1/3 SEITE QUERFORMAT	7	B 327 × H 162	1.134	11.800- €
1/4 SEITE QUERFORMAT	7	B 327 × H 121	847	8.800,- €

Alle Preise sind AE-fähig und verstehen sich zuzüglich MwSt.

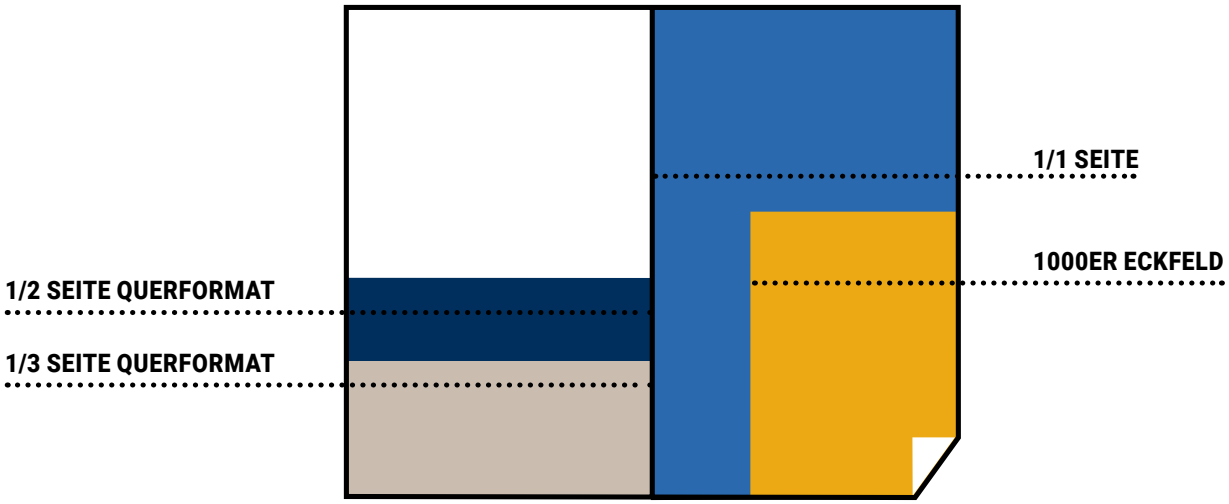


SPALTENBREITE IN MM

ANZAHL SPALTEN	ANZEIGENTEIL	TEXTTEIL
1 SPALTE	45	51
2 SPALTEN	92	106
3 SPALTEN	139	162
4 SPALTEN	186	216
5 SPALTEN	233	272
6 SPALTEN	280	327
7 SPALTEN	327	
15 SPALTEN	677 (Panorama)	

FORMAT	SPALTEN	MAßE IN MM	GESAMT-MM	SA
1/1 SEITE	7	B 327 × H 485	3.395	46.650,- €
1000ER ECKFELD	4 (Text)	B 216 × H 250	1.167	16.100,- €
1/2 SEITE QUERFORMAT	7	B 327 × H 243	1.701	23.500,- €
1/3 SEITE QUERFORMAT	7	B 327 × H 162	1.134	15.600,- €

Alle Preise sind AE-fähig und verstehen sich zuzüglich MwSt.



FESTFORMATE BERLINER ZEITUNG AM WOCHENENDE

rheinisches Format
Breite 327 mm × Höhe 485 mm
3.395 mm gesamt

SPALTENBREITE IN MM

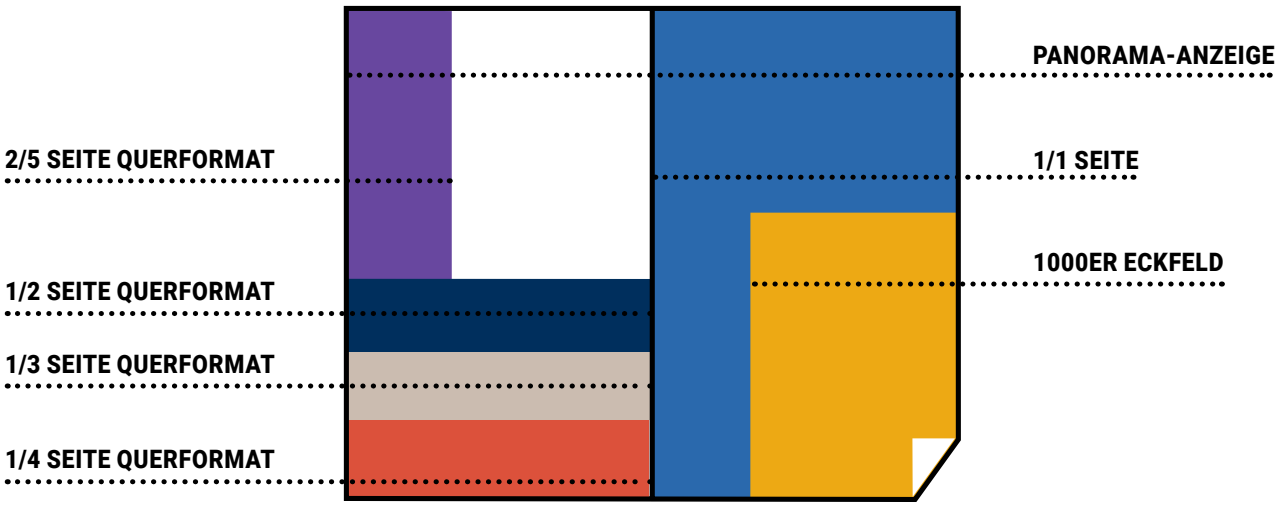
ANZAHL SPALTEN	ANZEIGENTEIL	TEXTTEIL
1 SPALTE	45	51
2 SPALTEN	92	106
3 SPALTEN	139	162
4 SPALTEN	186	216
5 SPALTEN	233	272
6 SPALTEN	280	327
7 SPALTEN	327	

FESTFORMATE BERLINER KURIER

halbrheinisches Format
Breite 233 mm × Höhe 327 mm
1.635 mm gesamt

FORMAT	SPALTEN	MAßE IN MM	GESAMT-MM	MO-FR	SA+SO
PANORAMA-ANZEIGE	11	B 485 × H 327	3.597	28.000,- €	33.700,- €
1/1 SEITE	5	B 233 × H 327	1.635	12.800,- €	15.300,- €
2/5 SEITE HOCHFORMAT	2	B 90 × H 327	654	5.100,- €	6.150,- €
1000ER ECKFELD	4	B 186 × H 250	1.000	7.800,- €	9.400,- €
1/2 SEITE QUERFORMAT	5	B 233 × H 164	820	6.400,- €	7.700,- €
1/3 SEITE QUERFORMAT	5	B 233 × H 109	545	4.250,- €	5.100,- €
1/4 SEITE QUERFORMAT	5	B 233 × H 82	410	3.200,- €	3.850,- €

Alle Preise sind AE-fähig und verstehen sich zuzüglich MwSt.



SPALTENBREITE IN MM

ANZAHL SPALTEN	ANZEIGENTEIL	TEXTTEIL
1 SPALTE	45	43
2 SPALTEN	92	90
3 SPALTEN	139	138
4 SPALTEN	186	185
5 SPALTEN	233	233
11 SPALTEN	485 (Panorama)	

Berliner-Zeitung.de

Freitag, 17. September 2021 Nr. 216 HA – 77. Jahrgang

Artweek: Mit Gespür für Raum und Zeit

Feuilleton Seite 13

Neukölln: Linker Kampf auf der Straße

Berlin wählt Seite 8

Spende: Der Milliardär und die Grünen

Tagesthema Seite 2

Berliner Zeitung

Kino

Unsere Frau in Hollywood

Maria Schrader ist für den Oscar nominiert

SUSANNE LENZ

Dass Maria Schrader einmal unsere Frau in Hollywood sein würde, war nicht vorherzusehen. Doch nun geht ihr Film „Ich bin dein Mensch" für Deutschland ins Oscar-Rennen.

Die Regisseurin Maria Schrader

DPA/SERGEI MEDNA

Die Produktion wurde unter zehn Bewerbern als Kandidat für die Kategorie des besten internationalen Spielfilms ausgewählt. Er setzte sich gegen Anwärter wie „Fabian oder Der Gang vor die Hunde", „Je suis Karl" und „Schachnovelle" durch.

Die längste Zeit war die in Hannover geborene Maria Schrader Schauspielerin, erst am Theater, dann im Kino. 2005 führte die heute 55-Jährige erstmals Regie, bei der Verfilmung des Romans „Liebesleben" der israelischen Autorin Zeruya Shalev. Sie kam als Autodidaktin in diesen Beruf. Es folgte 2016 die Biografie des jüdischen Schriftstellers Stefan Zweig „Vor der Morgenröte". Vier Jahre später kam die Netflix-Serie „Unorthodox" über eine ultra-orthodoxe Jüdin, die aus ihrer Familie ausbricht – ein internationaler Erfolg und 2020 mit dem Emmy ausgezeichnet.

In „Ich bin dein Mensch" untersucht die in Berlin lebende Regisseurin, wie sich künstliche Intelligenz im Liebesleben macht. Der Film handelt von der romantischen Beziehung zwischen der Wissenschaftlerin Alma – Maren Eggert erhielt für ihr Spiel den Silbernen Berlinale-Bären – und dem ausgesprochen gut aussehenden Roboter Tom. Es ist eine Komödie, die die ganz großen Fragen stellt: Was ist Liebe, was Glück?

Unsere Frau in Hollywood ist Maria Schrader noch in anderer Hinsicht. Sie arbeitet derzeit für das Studio Universal Pictures an einem Film über den Vergewaltiger Harvey Weinstein und die Me-Too-Bewegung. Das Projekt „She Said" – es ist Schraders erste US-Produktion – basiert auf dem Buch zweier New York Times-Reporterinnen. „Was die beiden aufgedeckt haben, hat unsere gesamte Gesellschaft nachhaltig verändert", sagt Maria Schrader.

Von Wedding in die Welt

Thala brach die Schule ab, jobbte in der Gastronomie und im Callcenter. Ein Zufall brachte die Musikerin auf die Bühne. *Feuilleton Seite 15*

Die Musikerin Thala

BENJAMIN PRITZKULEIT

Bahn und Lokführer einigen sich

Nach zähem Ringen Durchbruch im Tarifstreit mit der GDL. Doch es drohen neue Konflikte

FABIAN HARTMANN

Durchbruch im Tarifstreit bei der Deutschen Bahn: Das Unternehmen und die Lokführergewerkschaft GDL haben sich nach zähem Ringen auf einen Tarifvertrag geeinigt. „Der gordische Knoten ist durchschlagen", sagte Bahn-Personalvorstand Martin Seiler am Donnerstag in Berlin. Beide Seiten verständigten sich demnach unter anderem auf eine Lohnerhöhung von 1,5 Prozent in diesem und 1,8 Prozent im kommenden Jahr. Außerdem erhalten die Beschäftigten, je nach Entgeltgruppe, im Dezember eine Corona-Prämie von 600, 400 oder 300 Euro. Am 1. März 2022 soll es einen weiteren Zuschlag in Höhe von einheitlich 400 Euro geben.

Die bestehenden Betriebsrenten der Eisenbahner bleiben unverändert erhalten. Ab 2022 wird die betriebliche Altersvorsorge allerdings nur für Bestandsmitarbeiter fortgesetzt. GDL-Chef Claus Weselsky sprach von einem „guten Kompromiss". Die Laufzeit des neu abgeschlossenen Tarifvertrags liegt bei 32 Monaten, sie gilt bis Oktober 2023. Damit können auch die Kunden der Deutschen Bahn aufatmen. Nach monatelangen Verhandlungen und drei Streiknunden drohen vorerst keine weiteren Arbeitskämpfe der Lokführer. Dafür war jedoch Hilfe von außen notwendig. Die Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein und Niedersachsen, Daniel Günther (CDU) und Stephan Weil (SPD), hatten sich in den Tarifkonflikt eingeschaltet. „Das war keine Schlichtung, das war Moderation, Mitwirkung an Gesprächen – irgendwas dazwischen", sagte Weil.

Auch der Fahrgastverband Pro Bahn und Verkehrsminister Andreas Scheuer begrüßten die Einigung. Das Ergebnis stehe für eine „Erleichterung für Millionen Bahnkunden und auch für die deutsche Wirtschaft", sagte der CSU-Politiker, jetzt gehe es darum, dass sich das Unternehmen auch wirtschaftlich wieder erhole und an steigenden Fahrgastzahlen anknüpfen könne. Wie teuer der Abschluss mit der GDL für die Bahn ausfällt, ist allerdings unklar. Vorstand Martin Seiler wollte sich dazu nicht äußern.

Erstmals hat die GDL neben dem Zugpersonal auch Tarifverträge für Mitarbeiter in Werkstätten und der Verwaltung abgeschlossen, jedoch nicht für die Infrastruktur. Der Tarifvertrag gilt nur dann, wenn die GDL im jeweiligen Betrieb auch die meisten Mitglieder hat. Dafür ist das Tarifeinheitsgesetz verantwortlich, das vorsieht, dass in einem Unternehmen mit konkurrierenden Gewerkschaften nur noch der Tarifvertrag der größeren Arbeitnehmervertretung angewendet werden darf. Die GDL hat in 16 der rund 300 Bahn-Betriebe die Mehrheit, in 71 Betrieben muss es noch festgestellt werden. Bahn und GDL einigten sich nun darauf, in einem „notariellen Verfahren" die Mehrheitsverhältnisse zu überprüfen – und zwar zusammen mit der größeren Konkurrenzgewerkschaft EVG.

Das Nebeneinander unterschiedlicher Gewerkschaften sorgt dafür, dass der Bahn-Tarifkonflikt auch nach Einigung mit der GDL noch nicht vollends gelöst ist. Dafür muss sich der Konzern nun mit der EVG einig werden. „Ich glaube, es ist möglich, dass wir mit der EVG zeitnah zu entsprechenden Regeln kommen", sagte Bahn-Vorstand Martin Seiler. Bereits im vergangenen Jahr hatten sich Bahn und EVG auf einen Tarifvertrag verständigt. Allerdings geht die Einigung mit der GDL in Teilen über diesen Vertrag hinaus. Kein EVG-Mitglied solle schlechter gestellt werden, kündigte Seiler nun an. Die EVG zeigte sich offen für Gespräche, baute aber gleichzeitig eine Drohkulisse auf. „Wir bereiten uns auf Verhandlungen vor, aber auch auf Maßnahmen bis hin zum Arbeitskampf", sagte EVG-Chef Klaus-Dieter Hommel. Das Engagement der Ministerpräsidenten kritisierte Hommel zudem scharf. „Das ist ein Schlag ins Kontor der Tarifautonomie", sagte er.

GDL-Chef Weselsky kritisierte, dass die Bahn nun auf die EVG zugehe. „Wir haben anders abgeschlossen, und zwar höher, sichtbar höher", sagte Weselsky. „Wir geben Millionen aus, gehen in den Streik, lassen uns beschimpfen, und am Ende des Tages dürfen wir zuschauen, wie der Tarifabschluss den anderen hinterhergetragen wird." *Kommentar Seite 6*

Anschlag auf Synagoge verhindert?

Durchsuchungen und Festnahmen in Hagen

Auf die Synagoge in der Ruhrgebietsstadt Hagen sollte am jüdischen Feiertag Jom Kippur möglicherweise ein islamistischer Anschlag verübt werden. Mit Durchsuchungen und Festnahmen sei die Polizei einem sehr ernst zunehmenden und konkreten Hinweis nachgegangen, sagte NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) am Donnerstag in Köln. „Konkret heißt übrigens: klare Tatzeit, Tatort und Täter waren benannt", sagte der Minister.

Der Hinweis lasse auf eine „islamistisch motivierte Bedrohungslage" schließen. Demnach hätte es während des Versöhnungsfestes zu einem Angriff auf das jüdische Gotteshaus kommen können. Ein 16-jähriger Hagener mit syrischer Staatsbürgerschaft wurde festgenommen und steht im Fokus der Ermittler. Er soll Kontakt zu einem bekannten Islamisten im Ausland gehabt und sich mit Fragen des Bombenbaus beschäftigt haben, hieß es aus Sicherheitskreisen.

Bei einer Wohnungsdurchsuchung waren auch sein Vater und zwei Brüder angetroffen und ebenfalls festgenommen worden. Gegen sie bestehe aber derzeit kein Tatverdacht, betonte ein Sprecher der Generalstaatsanwaltschaft in Düsseldorf. Am Abend seien die drei wieder freigelassen worden.

Die Synagoge in Hagen und ihre Umgebung war mit Sprengstoffspürhunden abgesucht worden, gefährliche Gegenstände wurden dabei nicht entdeckt. Auch die Durchsuchungen beim 16-Jährigen brachten keine Bombenbauteile ans Licht. Es seien aber elektronische Medien wie Handys und Speichermedien sichergestellt worden, die nun ausgewertet werden müssten, berichtete der Sprecher der Generalstaatsanwaltschaft.

Die Behörde ermittelt wegen des Vorwurfs der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat. Unklar sei noch, ob gegen den verdächtigen 16-Jährigen ein Haftbefehl beantragt wird.

Schwer bewaffnete Polizisten hatten den Zugang zu der Synagoge im Zentrum der Stadt am späten Mittwochnachmittag abgesperrt und das Gotteshaus stundenlang geschützt. Ein ausländischer Partnerdienst hatte nach Informationen aus Sicherheitskreisen den Bundesnachrichtendienst (BND) vor einem mutmaßlichen Islamisten in Deutschland gewarnt. *(dpa)*

Wenn Sie den QR-Code scannen, gelangen Sie auf berliner-zeitung.de

Berliner Verlag GmbH, 11509 Berlin
Redaktion: +49 (0)30 633 311 457
(Mo.-Fr. 13 – 14 Uhr)

Leserservice: +49 (0)30 2327-77
leserservice@berliner-verlag.com
Mo.-Fr von 8–16 Uhr

Anzeigen: +49 (0)30 2327-50
anzeigen@berliner-verlag.com
aboshop.berliner-zeitung.de/

Postvertriebsstück A6517I / Entgelt bezahlt, ♦
Preis 2,20 € (Mo.–Fr.), 3,60 € (Sa.)

Alle Preise sind AE-fähig und verstehen sich zuzüglich MwSt.

TITELSTREIFEN
BREITE 327 MM × HÖHE 40 MM
GESAMT 280 MILLIMETER
MO–FR 2.940€,- EUR

TITELSTREIFEN MAX
BREITE 327 MM × HÖHE 80 MM
GESAMT 560 MILLIMETER
MO–FR 5.880 ,- EUR

Feuilleton

DDR-PUNK

Wer hat die Aufnahmen?

ULRICH SEIDLER

Berlin sucht einen Koffer mit Tonbandkassetten. Über Facebook hat die Modedesignerin Jane Garber am Dienstag einen Aufruf gestartet. Sie war einst mit dem 2015 gestorbenen Frank Tröger, genannt Trötsch, Sänger der Punkband Die Firma, zusammen. Offenbar hat sie einen Koffer mit Kassetten geerbt und wollte sich diesen Sommer um die Hinterlassenschaften des Ex kümmern und die Tonträger digitalisieren lassen. Wer hätte keine analogen Datenträger, die man mal durchhören und auf eine Silberscheibe ziehen müsste? Nur dass es hier nicht um Familienangelegenheiten geht, sondern um wichtige Dokumente der DDR-Punkgeschichte! Eine gewisse Verpeiltheit ist also erwartbar, zeitigt aber schmerzliche Folgen.

Der gemeinsame Sohn gab den Alukoffer mit Dutzenden Kassetten (nicht von ORWO) einem Freund, der sich darum kümmern wollte. Jane Garber: „Dieser (Kommentar spare ich mir) hat den Koffer in der Straßenbahn in Berlin stehenlassen. Passiert ist das Unfassbare schon am 17. Juli in der Linie M1, Station Hermann-Hesse-Straße/Waldstrasse. Leider hat dieser Mensch es sich bis vor einigen Tagen nicht getraut, meinem Sohn mitzuteilen."

Die Firma und ihr Gründer, Keyboarder und Sänger Trötsch waren ein wichtiger Knotenpunkt der Szene. Benannt nach dem Spitznamen für die Staatssicherheit und wegen ihrer systemkritischen Texte immer wieder mit Auftrittsverboten belegt, wurde nach der Wende bekannt, dass sowohl Trötsch als auch die Bassistin und Sängerin Tatjana Besson selbst IM waren. Schillernder können Utopie, Widerstand und Verrat nicht ineinandergreifen.

Dass jetzt wichtige musikalische Zeugnisse, die im Schatten dieser Geschichte stehen, verloren gegangen sind, klingt fast wie ein Fluch. Jane Garber und der Nachwelt bleibt nichts als Hoffnung: „Vielleicht gibt es ja ein ostdeutsches Punkweihnachtswunder und ein Musikfreund hat diese Aufnahmen gerettet." Hinweise leitet die Redaktion weiter.

Götter mit Aufmerksamkeitsdefizit

Amüsant: Barrie Koskys Inszenierung von „Orpheus in der Unterwelt" an der Komischen Oper

PETER UEHLING

In der Operette gewesen. Gelacht. Erstmals. Meistens bei Operette einen Bogen um die Komische Oper gemacht, und wenn die Besprechung der Operettenpremiere unvermeidbar war, nie verstanden, was daran lustig oder gar interessant sein soll. Bis Dienstag. „Orpheus in der Unterwelt" von Jacques Offenbach gab es in Berlin vor zehn Jahren an der Staatsoper in einer unzureichenden Inszenierung des fähigen und wiederholt vom exzellenten Bühnenbildner zum unzureichenden Regisseur beförderten Philipp Stölzl. Vergleicht man das mit dem, was Barrie Kosky an der Komischen Oper veranstaltet, kann man den Unterschied zwischen einem inszenierenden Bühnenbildner und einem wirklichen Regisseur ermessen.

Sydney Mancasola (Mitte) als Eurydike in der Operette „Orpheus in der Unterwelt" an der Komischen Oper

IMAGO/MARTIN MÜLLER

Unfassbar virtuos

Er liegt nicht in der Qualität einer „Interpretation" oder eines „Konzepts", sondern in der Virtuosität des szenischen Erzählens. Unfassbar virtuos ist der Schauspieler Max Hopp, der als John Styx im Besetzungszettel aufgeführt ist, aber alle Sprechtexte übernimmt, während die Figuren dazu lippensynchron den Mund bewegen und spielen und sich auch noch zu Hopps Geräuschen der Schritte oder des Schmatzens bewegen. Man möchte gar nicht wissen, wie lange und mühsam das geprobt wurde – aber das Resultat begeistert nicht nur durch reibungslose Perfektion, sondern durch einen überwältigend surrealen Effekt.

Insbesondere am Hofe Jupiters im zweiten Bild des ersten Akts fallen die Personen bedeutungsvoll auseinander, entspricht die Doppelehe auf der Agieren und ihr Sprechen ihrer eigenen Doppelmoral. Zudem lässt die Bearbeitung der Sprechtexte die Kommunikation immer wieder stocken, häufen sich Missverständnisse, dümmliche Nachfragen, als ob die Göttergesellschaft unter massiven Aufmerksamkeitsdefiziten leidet. Nur Jupiters Fremdgehen vermag diese Gesellschaft frivol zu erregen – vermutlich nur, um von den eigenen Sauereien abzulenken.

Virtuos sind die immer wieder eingestreuten Tänze, seien es die hochgradig albernen Bienen bei Eurydikes Entführung durch den als Imker verkleideten Pluto, sei es natürlich der Cancan: Kosky und sein Choreograf Otto Pichler scheuen nicht das übliche Röcke- und Beinewerfen – aber an härtere Anblicke gewohnt als den aufs Höschen der Tänzerinnen, beschert ihnen die Kostümbildnerin Victoria Behr fleischrosa gerüschte Unterröcke, die dann nach vorne aufgeworfen wirklich sehr pornografisch wirken. Fast überflüssig zu erwähnen, dass der Cancan auch von Tänzern getanzt wird und die Penis-Vulva-Attrappen an den Höschen keineswegs dem biologischen Geschlecht der Tänzer:In – hier ist der gegenderte Plural einmal wirklich der passende Ausdruck – entsprechen müssen.

> Koskys Inszenierung wurde vor zwei Jahren als erste Offenbach-Operette überhaupt bei den Salzburger Festspielen vorgestellt und war dort ein Riesenerfolg.

Aber auch hinter dieser Virtuosität wird Koskys klarer Blick auf das Stück und sein Griff sichtbar: Diese Hölle, die das Bühnenbild Rufus Didwiszus mit einem Dynamo-tretenden Teufel ausmalt, wird sichtbar, wenn die grauen, flachen Wände von Orpheus' Behausung fortgezogen werden. Sie ist ein Ort der Anarchie und dann der Emanzipation. Jupiter verliert hier seine Macht wie auch die personifizierte Öffentliche Meinung, niemand kann Eurydike davon abhalten, sich dem hier feiernden Partyvolk anzuschließen, statt Orpheus in sein mittelmäßiges Leben zu folgen: „Ich will Bacchantin werden!" ruft sie am Ende – Selbstbestimmung zur Lust, und in diesem Moment ruft sie tatsächlich selbst und bedarf ihres Bauchredners Max Hopp nicht mehr.

Das ist nicht fein, aber genau; es ist derb, aber nicht lieblos. Koskys Inszenierung wurde vor zwei Jahren als erste Offenbach-Operette überhaupt bei den Salzburger Festspielen vorgestellt und war dort ein Riesenerfolg mit Enrique Mazzola am Pult und einer Anne Sofie von Otter in der Besetzung. Hier nun ist er mit dem Ensemble seines Hauses zugange und froh über den Erfolg, den die Produktion auch hier feiern kann.

Zuweilen spitzer Gesang

Musikalisch ist sie kein ganz großer Wurf. Adrien Perruchon dirigiert ein wenig zaghaft, als gilte es nach Differenzierungen zu suchen statt nach klaren Linien, Sydney Mancasola ist eine in ihren Bewegungen sinnlichere Eurydike als in ihrem zuweilen spitzen Gesang – sie spielt allerdings enorm gut. Tansel Akzeybek als Orpheus bleibt dagegen ein blasser Typ im schwarzen Frack und obligater Geige – aber das ist im Stück auch so angelegt. Wunderbar: Peter Bording als Jupiter, ein Bürger im Anzug, der seine Privilegien davonschwimmen sieht; dass er Eurydike als Fliege bezirzen will, ist von grausam-komischer Konsequenz. Dazu passt sein verzweifelt blasierter Gesang. Wolfgang Ablinger-Sperrhacke Pluto ist insgesamt ein wenig hemdsärmelig – wenn Eurydike für einen auch in seiner Verkleidung als Imker derart vierschrötigen Mann begeistern kann, spricht das Bände über ihre öde Ehe. Max Hopp singt neben seiner erstaunlichen, vielstimmigen Sprechakrobatik auch noch das Lied vom „Prinzen in Arkadien" – und macht auch das sehr gut. Es liegt beileibe nicht nur an ihm, dass sich diese Produktion in die großen Erfolge der Ära Kosky einreiht – aber zweifellos ist er das Gesicht dieser Aufführung.

Orpheus in der Unterwelt Komische Oper Berlin, Wieder am 12., 15, 17., 20. und 23. Dezember, Kartentel.: 47 99 74 00

NACHRICHTEN

Claudia Roth gedenkt vor Amtsantritt der NS-Opfer

Vor ihrer Berufung zur Kulturstaatsministerin hat die Grünen-Politikerin Claudia Roth der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Am Denkmal für die ermordeten Sinti und Roma Europas in unmittelbarer Nähe des Bundestages legte Roth am Mittwoch Blumen nieder. „Eine Aufgabe, die ich mir gestellt habe, ist, dass wir unsere Gedenkorte schützen. Da haben wir einiges zu tun, auch deswegen bin ich hier", sagte Roth. „Gerade in Zeiten des Geschichtsrevisionismus, in der Zeit von Fackelaufmärschen vor Häusern, in denen Politiker*innen wohnen, in Zeiten, in denen manche Schlussstriche ziehen wollen, die es nicht geben darf, gerade in diesen Zeiten gehört für mich auch die Erinnerungskultur dazu." *(dpa)*

Deutsches Technikmuseum gibt Raubgut zurück

Das Deutsche Technikmuseum hat ein von deutschen Besatzern aus einer Mädchenschule in Frankreich geraubtes wertvolles Buch an das Lycée Catholique im Ort Pontlevoy nahe Tours zurückgegeben. Die Restitution ist das Ergebnis eines vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderten Projekts. Aus der einstigen Mädchenschule war das 1920 erschienene Forscher-Buch „Le fond de la mer" (Der Meeresboden) des Meereszoologen Louis Joubin geraubt worden. Es trug den Stempel der Schule.1941 wurde der Band dem Berliner Institut und Museum für Meereskunde von der deutschen Militärverwaltung geschenkt, er kam nach Kriegsende in die Bibliothek der Humboldt-Universität und von da nach der Wiedervereinigung zur treuhänderischen Verwahrung ins Technikmuseum. *(BLZ)*

Forscher entdecken Rembrandts Skizze

Gewissheit statt Spekulation: Für sein berühmtes Gemälde „Die Nachtwache" hat Rembrandt van Rijn (1606-1669) tatsächlich zunächst eine Skizze auf der Leinwand angefertigt. Die Entdeckung sei ein Durchbruch, sagte der Direktor des Amsterdamer Rijksmuseums, Taco Dibbits, am Mittwoch bei der Vorstellung neuer Erkenntnisse einer umfangreichen Untersuchung des im Jahr 1642 fertiggestellten Gemäldes. *(dpa)*

Defa-Schnitte

Auf der Spur des Mörders

RALF SCHENK

Egon Günther will Regisseur werden, eigene Filme machen. Doch bevor es so weit ist, schreibt er erst einmal Drehbücher. Es sind Stoffe ganz unterschiedlicher Art. Etwa ein Märchen nach Hans Christian Andersen, „Das Kleid" (1961).

Als der Film vorliegt, wird er verboten: zu viele satirische Anspielungen auf die Gegenwart. Dann ein Politspektakel, „Alaskafüchse" (1964), das die Psyche US-amerikanischer Söldner ausleuchtet. Und ein Krimi über die Verfilzung eh Täter in die bundesdeutsche W Politik: „Jetzt und in der Stund des" (1963). Der ist zwar ein bi rig, aber thematisch hochsp merhin bildet der Eichmann aktuellen Hintergrund, der Holocaust als Folie für einen veritablen Thriller.

An diesem Thema will Günther dranbleiben. 1964 erfindet er die Geschichte von Albert Weismantel, einem polnischen Ingenieur jüdischer Abstammung, der dreizehn Konzentrationslager überlebte und nach der Befreiung keinen Frieden findet. Er kann und will sich nicht auf den Alltag einlassen. So bricht er auf, verlässt seine Frau und das soeben geborene Kind, um auf eigene Faust Adolf Eichmann zu finden.

Die Biografie des „wahren" Eichmann-Jägers Simon Wiesenthal als Ausgangsmaterial für freies Fabulieren. Fünfzehn Jahre dauert Weismantels Odyssee, er begegnet Ablehnung und Verständnislosigkeit. Und je unnachgiebiger er die Spur des Mörders verfolgt, desto mehr Feinde hat er.

Ein gewaltiger Stoff, der sich für Günther nicht in Außerlichkeiten erschöpft. Ihn interessiert vielmehr die Gefühls- und Erlebniswelt, das Wechselspiel von Verzweiflung. Sein innerer Täter zur Strecke zu bringen, austheit, egal wo er hinkommt, der Gleichgültigkeit, die ihn zunehmend umgibt. Und zugleich die Unfähigkeit, sich dem Vergessen anzupassen.

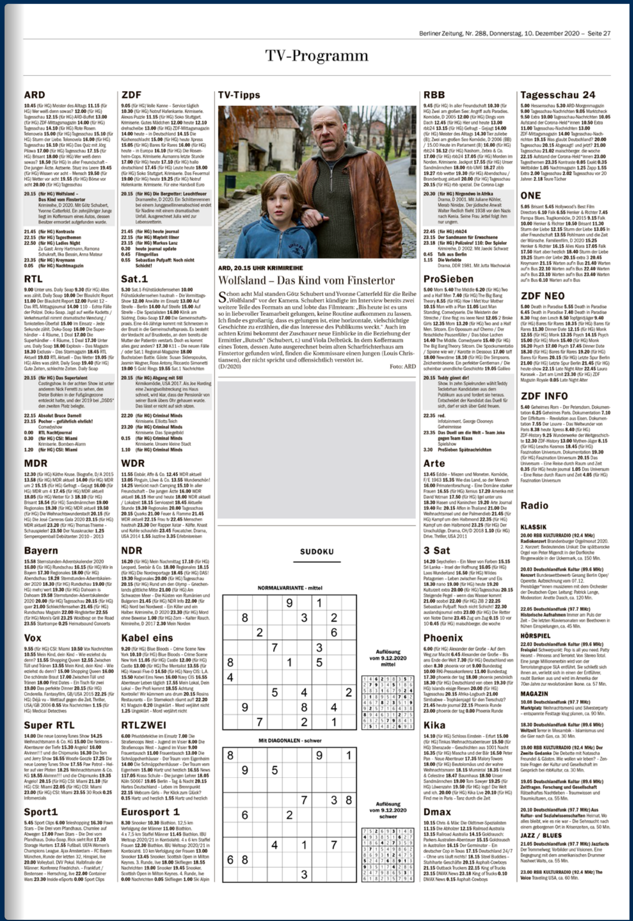
„Auge um Auge" soll der Film heißen, und für die Defa ist klar, dass sie ihn nicht allein stemmen kann. Für eine Co-Produktion wird in Polen angefragt. Der polnisch-jüdische Regisseur Alexander Ford, ein Meister seines Fachs, meldet sein Interesse an. Am 20. Februar 1965 wird der Vorvertrag für die Co-Produktion geschlossen, Ford soll das Regiedrehbuch bis Januar 1966 schreiben, um am 1. Juni mit den Drehar-beiten zu beginnen.

Doch daraus wird nichts. Ford erkrankt, dann lässt er nichts mehr von sich hören, weil er für den West-Berliner Produzenten Artur Brauner den Aufklärungsfilm „Angeklagt nach § 218" dreht. Mehrfach gemahnt, liefert er erst im Spätsommer 1966 ein neues Szenarium, das mit Günthers Vorlage nicht mehr viel zu tun hat. Defa-Produktionsleiter Hans Mahlich lässt ihn wissen: „Wir werden nun diesen Stoff selbst verfilmen, ohne Co-Partner, weil wir der Meinung sind, dass gerade dieser Stoff für uns noch heute sehr aktuell ist."

Inzwischen hat Egon Günther selbst als Regisseur debütiert, mit „Lots Weib" (1965). Doch schon sein zweiter Film, „Wenn du groß bist, lieber Adam", wird ihm verboten, und so hängt das Riesenprojekt „Auge in Auge" in der Luft. Dort bleibt es auch. Schließlich macht Günther aus dem Szenarium einen Roman. Er erscheint 1970 und ist längst einer Wiederentdeckung wert: „Rückkehr aus großer Entfernung".

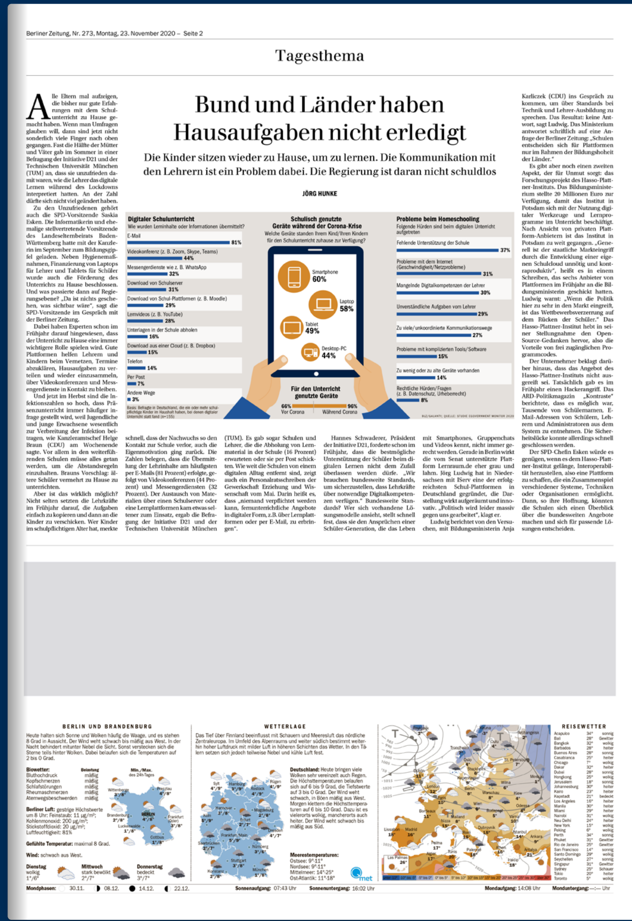
TITELPLATZIERUNGEN IM INNENTEIL
2 X 51 MM X 20 MM HOCH
MO. - FR. 420,- € JE ANZEIGE

Alle Preise sind AE-fähig und verstehen sich zuzüglich MwSt.



TV-INSEL
BREITE 106 MM × HÖHE 75 MM
GESAMT 150 MILLIMETER
MO–FR 1.600,- EUR

WETTERSTREIFEN
BREITE 327 MM × HÖHE 25–60 MM
MO–FR 10,40 EUR JE MM



Alle Preise sind AE-fähig und verstehen sich zuzüglich MwSt.

TITELKOPF
1. BREITE 84 MM × HÖHE 84 MM
SA+SO 3450 ,- EUR
MO–FR 2.900 ,- EUR

2. BREITE 84 MM × HÖHE 65 MM
AUF ANFRAGE

3. BREITE 63 MM × HÖHE 92 MM
AUF ANFRAGE

TITELSTREIFEN
BREITE 233 MM × HÖHE 46 MM
GESAMT 230 MILLIMETER
SA+SO 2.150,- EUR
MO–FR 1.800,- EUR

Alle Preise sind AE-fähig und verstehen sich zuzüglich MwSt.

Alle Preise sind AE-fähig und verstehen sich zuzüglich MwSt.
Nur ein Format je ET buchbar.

GRIFFECKE
BREITE 92 MM × HÖHE 90 MM
GESAMT 180 MILLIMETER
SA 3.450,- EUR
MO–FR 2.850 ,- EUR

TITELFUSS
BREITE 63 MM × HÖHE 92 MM
SA 4.000 ,- EUR
MO–FR 3.450 ,- EUR

BERLINER KURIER

Sonntag, 6. Dezember 2020

WITZ DES TAGES

Der Meister zum Lehrling: „Du wärst bestens geeignet für den Geheimdienst." – „Warum das denn?" – „Du hinterlässt nirgends Spuren deiner Arbeit!"

WUSSTEN SIE SCHON ...

... dass der Autobestand in Deutschland trotz schleppender Neuwagenverkäufe wächst? Bis Anfang Oktober wuchs die Gesamtflotte auf 48,176 Millionen Fahrzeuge, wie das Duisburger CAR-Institut berichtet. Laut dem Institut sind rund 10 Millionen Wagen (21 Prozent) älter als 15 Jahre.

©.SAM www.sam-4u.de

ZULETZT

Rekordpreis für ein olles Sporthemd: Ein Trikot der Basketball-Legende Michael Jordan brachte bei einer Versteigerung in den USA 320.000 Dollar. Laut dem Auktionshaus Julien's erzielte das Chicago-Bulls-Trikot mit der Nummer 23 von 1984 den Versteigerungs-Weltrekord für ein Hemd von Jordan. Verkauft wurde auch ein Trikot von Ex- US-Präsident Barack Obama aus seiner Schulzeit – für 192.000 Dollar.

Günther Jauch moderiert am Sonntag seinen Jahresrückblick „Menschen, Bilder, Emotionen".

Helene Fischer bei Günther Jauch

„Ich dachte, die kommt immer nur zum Flori"

Helene Fischer besucht Jauch.

Der Moderator freut sich, dass die Schlager-Queen zu Gast sein wird in seinem TV-Jahresrückblick heute, über den er vorab schon plauderte

Es gehört zur Tradition eines endenden Jahres. Am heutigen Sonntag wird Günther Jauch seinen alljährlichen Jahresrückblick „Menschen, Bilder, Emotionen" präsentieren. Im Interview mit dem Magazin Gala sprach er vorab über die Show – und erklärte, wie er über die Corona-Politik von Angela Merkel denkt und dass er sich auf seinen Star-Gast Helene Fischer freut.

Es dürfte schwer sein, einen Jahresrückblick zu planen – 2020 schien erfüllt zu sein mit Nachrichten rund um die Corona-Krise. Und so wird das Thema auch in „Menschen, Bilder, Emotionen" bei RTL eine wichtige Rolle spielen. „Angela Merkel hat in der Krise nicht alles, aber vieles richtig gemacht", urteilte Jauch im Gala-Interview über die Corona-Politik der Kanzlerin. Auf die Frage, was ihr weniger gut gelungen sei, antwortet der Moderator: „Vielleicht ist sie manchmal ein bisschen zu weit gesprungen. Sie hat als Naturwissenschaftlerin einen ganz kühlen Blick auf die Dinge, und da wäre es ihr, so glaube ich, lieber gewesen, wenn sie den Ländern etwas mehr in die Parade gefahren wäre."

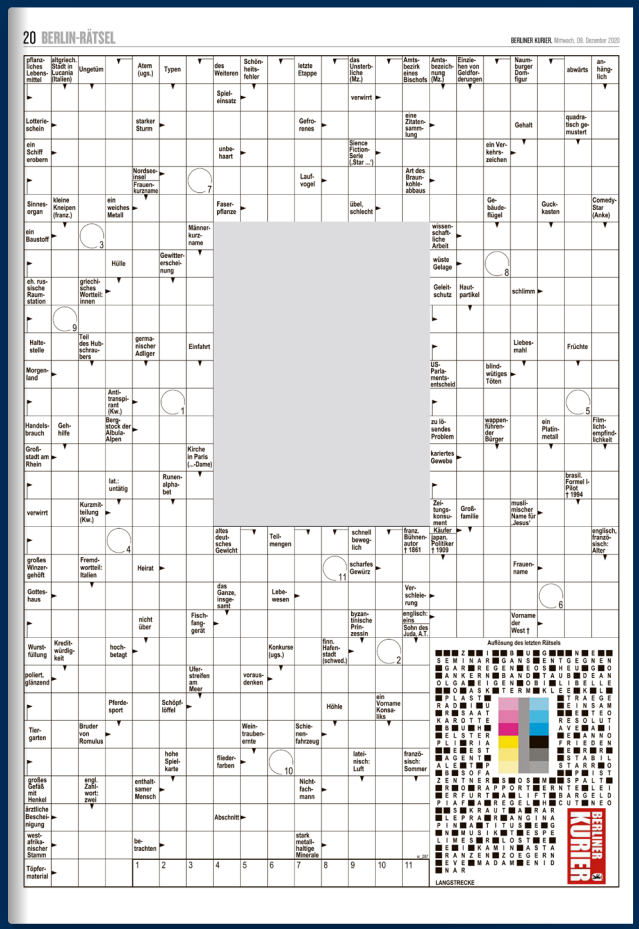
Doch es geht in der Show nicht nur um Corona. So wird Reiner Calmund zu Gast sein, der 2020 sehr viel abspeckte. Er habe sich damit einen Traum erfüllt, den viele Menschen haben, sagt Jauch. „Das will ich mir von ihm mal erklären lassen." Er selbst verrät seinen Abspeck-Tipp. Ab drei, vier Bier Kilo zu viel auf der Waage werde er rigoros. „Dann gibt es nur noch Mineralwasser und einen Mini-Salat am Tag. So sind schnell sechs, sieben Kilo wieder runter. Und ich habe einen Puffer, wenn der Jojo-Effekt einsetzt."

Seinen Jahresrückblick moderiert Jauch bereits zum 33. Mal – dennoch sei er aufgeregt, gesteht er. „Ich schließe mich mindestens eine Woche vor der Sendung ein, lese, überlege und entwickle Fragen. Ich mische mich auch in alles ein, was mich eigentlich gar nichts angeht."

Besonders freue er sich auf Helene Fischer, die seine Show besuchen wird. „Die tritt ja wirklich nicht überall auf", sagt Jauch. „Eigentlich dachte ich, die kommt immer nur zum Flori." Die Schlager-Queen war bereits in einigen Fernsehshows ihres Ex-Freundes, Sänger und Moderator Florian Silbereisen, zu Gast. *FTH*

INSEL-ANZEIGE KREUZWORTRÄTSEL
BREITE 78 MM × HÖHE 105 MM
SA+SO 910,- EUR
MO–FR 840,- EUR

RÜCKSTREIFEN
BREITE 233 MM × HÖHE 40–70 MM
SA+SO 9,40 EUR JE MM
MO–FR 7,80 EUR JE MM



20 BERLIN-RÄTSEL

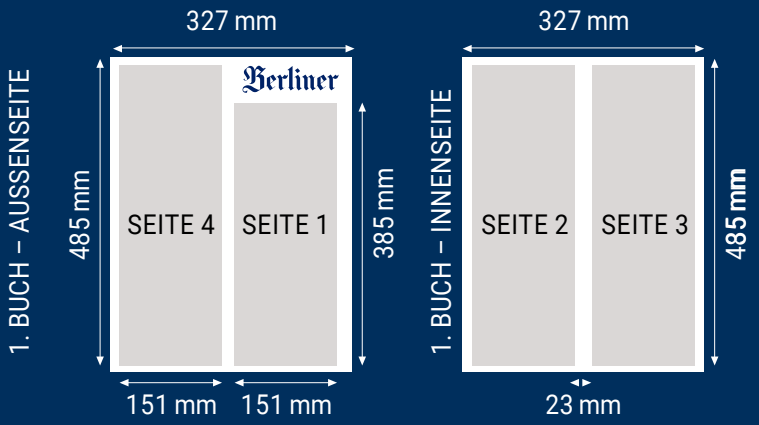
BERLINER KURIER, Mittwoch, 09. Dezember 2020

Auflösung des letzten Rätsels:

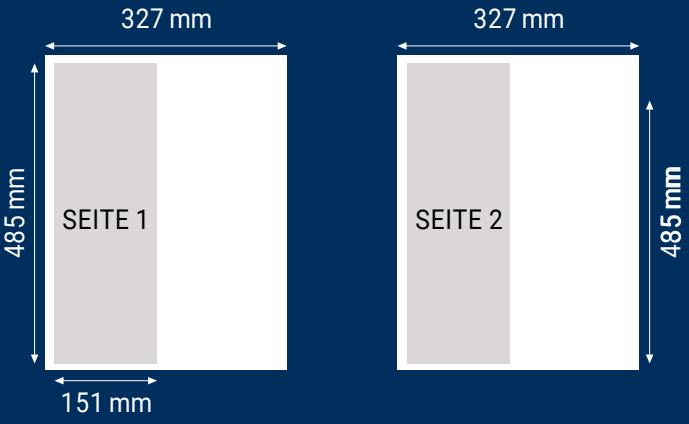
LANGSTRECKE

Alle Preise sind AE-fähig und verstehen sich zuzüglich MwSt.

1 X BREITE 151 MM × H ÖHE 385 MM
3 X BREITE 151 MM × HÖHE 485 MM
GESAMT 6.790 MILLIMETER
PREISE AUF ANFRAGE



2 X BREITE 151 MM × HÖHE 485 MM
GESAMT 3.395 MILLIMETER
PREISE AUF ANFRAGE



ERSCHEINUNGSTAG: MO-SA/SO*
AUFTRAGSSCHLUSS: 4 WOCHEN VOR ERSCHEINUNGSTERMIN
DRUCKUNTERLAGEN: 4 WOCHEN VOR ERSCHEINUNGSTERMIN

*

FORMAT: 76,2 MM BREITE X 76,2 MM HÖHE, ZZGL. 3 MM ANSCHNITT
KLEBEMUSTER: VARIABEL
PAPIER: CELLO GLÄNZEND, 85 G/M2
FARBE: VORDERSEITE: 4C, RÜCKSEITE: 1-3 FARBIG OHNE FLÄCHEN, NUR LOGOS
BELEGUNG: GESAMT- ODER TEILAUFLAGE
PREISE: AB 20.000 STÜCK JE 1.000 STÜCK 129 €
AB 50.000 STÜCK JE 1.000 STÜCK 119 €

Ihr Unternehmen wird im Rahmen einer redaktionell gestalteten Anzeige präsentiert. Sie bestimmen das Format und liefern Informationen, Fotos, Grafiken oder Logo. Unsere Redaktion redigiert und gestaltet das Advertorial.

„VORGESTELLT“ ist ein 1/1-Seite großes Advertorial. Es besteht aus PR-Text und einer gestalteten Anzeige (1/2-Seite oder ¼-Seite). „VORGESTELLT“ wird im Lokalteil prominent platziert und zusätzlich am Tag vor Erscheinen durch eine Textteilanzeige angekündigt.

Anzeigen-und Druckunterlagenschluss:
12 Werktage vor Erscheinen

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

VORGESTELLT

ZEHN MONATE NACH DER ERÖFFNUNG

ARONA Klinik für Altersmedizin bereits zu 100 Prozent ausgelastet

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

VORGESTELLT

DIE GEMEINSCHAFTSPRAXIS VON MEINDENTIST FINDET FÜR JEDEN PATIENTEN DIE OPTIMALE ZAHNMEDIZINISCHE VERSORGUNG

Eine minimalinvasive Behandlung ist unser Ziel

BREITE 327 MM × HÖHE 243 MM

BREITE 162 MM × HÖHE 243 MM

PREIS PRO 1/1 SEITE:
MO- FR.: 7.800,-€
zzgl. gesetzlicher Mwst.

Ihr Unternehmen wird im Rahmen einer redaktionell gestalteten Anzeige präsentiert. Sie bestimmen das Format und liefern Informationen, Fotos, Grafiken oder Logo. Unsere Redaktion redigiert und gestaltet das Advertorial.

Vorgestellt ist ein 1/1-Seite großes Advertorial. Es besteht aus PR-Text und einer gestalteten Anzeige (600 mm oder 450 mm). Das Vorgestellt wird im Lokalteil prominent platziert und zusätzlich am Tag vor Erscheinen durch eine Textteilanzeige angekündigt.

Anzeigen-und Druckunterlagenschluss:
12 Werktage vor Erscheinen

BERLINER KURIER EXTRA Vorgestellt SZ-Küchen

Seite 11

BERLINER KURIER, Freitag, 15. Mai 2020

Serie: Küchenträume bei SZ Küchen Teil 1

Die Küchenprofis

SZ Küchen bringt 25 Jahre Erfahrung nach Marzahn

Marzahn hat einen neuen kompetenten Ansprechpartner, wenn es um das Thema Küchen geht: Im April öffnete das SZ Küchenstudio in der Märkischen Allee seine Pforten. Das Unternehmen ist aus Friedrichshain in Berlin östlichsten Bezirk gezogen – und bringt 25 Jahre Erfahrung mit.

Musterküchen vom Typ WBS 70 und Q3A? Die gibt's bei SZ Küchen! Marzahner wissen, was gemeint ist: Volksküchen. So werden die Küchen genannt, die für die Wohnungsbauserie 70 (WBS 70) entworfen wurden. „Wir bieten Musterküchen der Typen WBS 70 und Q3A in modernem Design", sagt Uwe Szullo, Inhaber von SZ Küchen. Ein passgenauer Service für den Kiez: Immerhin leben 190 000 Menschen in den Plattenbauten des Bezirks – und unter denen ist die in Dresden entworfenen Wohnungsbauserie 70 mit bis zu elf Geschossen, gemischt mit Doppelhochhäusern von 21 Etagen, vorherrschend. Sie zählte zu den bevorzugten Haustypen, die vom Wohnungsbaukombinat Berlin in Marzahn errichtet wurden. SZ Küchen hat sich neu in Marzahn angesiedelt und weiß, was Marzahner brauchen, Uwe Szullo, Inhaber von SZ Küchen, kennt den Kiez gut: Seine Eltern wohnen dort. Ihre Küche hat er selbst eingebaut.

Auch für Menschen aus anderen Bezirken lohnt sich ein Besuch bei SZ-Küchen. Denn mit 25 Jahren Küchenerfahrung bietet das Studio Produkte für jeden Geschmack und Anspruch. Besonderes Kennzeichen von SZ Küchen ist auch der exzellente Service. Mit der „Expressküche by SZ Küchen" können beispielsweise die Musterküchen WBS 70 und Q3 A in nur zwölf Tagen geliefert werden. Und ein eigenes Handwerkerteam kümmert sich auf Wunsch um die Installation der Küchen. Das ist gerade für ältere Menschen hilfreich. Wenn sie eine neue Einbauküche in ihrer Wohnung möchten, sind oft zahlreiche Neuerungen nötig: Fliesen, Farben und Tapeten sind nicht mehr auf den aktuellen Stand, die Elektrik muss angepasst und Installateurarbeiten eingeplant werden. „Diese Koordination von Handwerkern ist oft eine große Herausforderung", hat Uwe Szullo beobachtet. SZ Küchen hat deshalb das Programm 50-plus ins Leben gerufen.

„Investieren Sie Ihre Zeit in die Auswahl der Wand- und Bodenfliesen und Wandfarben, alles andere erledigen wir", beschreibt Uwe Szullo den in Berlin einmaligen Service, bei dem es alles aus einer Hand gibt: von der Entsorgung der alten Küche über Maler- und Tapeziererarbeiten bis zur Lieferung und Montage der neuen Küche. „In maximal fünf Tagen ist alles erledigt. Sie brauchen sich um nichts kümmern, alle Handwerker werden von uns koordiniert." Die Planung dieses einmaligen Angebots ist direkt bei SZ Küchen, aber auch beim Kunden zu Hause möglich.

Ein Besuch im Küchenstudio inspiriert: „In unserer modernen Ausstellung sind Küchen im Preissegment von 4000 bis 40 000 Euro zu bestaunen", sagt Uwe Szullo. Neben den erwähnten Musterküchen befinden sich darunter beispielsweise exklusive Produktlinien des Herstellers Nolte. Denn SZ Küchen ist offizielles Kompetenzstudio für „Deutschlands beliebteste Küchenmarke".

SZ Küchen
Märkische Allee 80 a
12681 Berlin
Telefon: 030 / 549 89 86 - 0
E-Mail: info@szkuechen.de

Für den morgigen Sonnabend, 16. Mai, laden Küchen-Experte Uwe Szullo und sein Team alle zum Sektempfang ein. Den ganzen Tag über gilt: einfach reinkommen, in Ruhe schauen und bei Interesse einen Beratungstermin vereinbaren.

BERLINER KURIER EXTRA Anzeigen-Sonderveröffentlichung Bayerische Wirtshaus Berlin GmbH

BERLINER KURIER, Sonnabend, 31. August 2019

In gemütlicher Atmosphäre etwas Gutes tun – dazu lädt das Bayerische Wirtshaus ein.

Brunchen für den guten Zweck

Bei der Aktion „Berlin spendet Wärme" sammelt das Bayerische Wirtshaus" Spenden für den Verein Straßenkinder e.V.

Auch in diesem Jahr setzt sich das Bayerische Wirtshaus wieder für junge Menschen auf der Straße ein und sammelt Geld für den Verein Straßenkinder e.V.

Der Verein hat sich gegründet, um die Not von jungen Menschen in Obdachlosigkeit etwas zu lindern. Seit Jahren kümmert sich die Einrichtung engagiert darum, diese Kinder und Jugendlichen wieder in die Gesellschaft zu reintegrieren.

Über 6500 Straßenkinder gibt es bundesweit, viele davon in Berlin. So wie Justin. Wenn der Teenager Hunger hat, bleibt ihm oft nichts anderes übrig, als Passanten am Alexanderplatz anzubetteln. „Manchmal gibt es ein Stück Pizza, aber insgesamt sind warme Mahlzeiten eher selten", sagt er.

Hier setzt Straßenkinder e.V. an. Der Verein steht an der Seite der Jugendlichen und bietet ihnen Platz an insgesamt drei Anlaufstellen. Hier können Sie reden, Wäsche waschen, Duschen, Energie tanken und sie erhalten weiterführende Hilfe. „Das hilft einem beim täglichen Überleben", meint etwa Ciel, die ebenfalls auf der Straße lebt.

Angesichts der großartigen Arbeit, die Straßenkinder e.V. leistet, wollte auch das Bayerische Wirtshaus helfen und hat im vergangenen Jahr die Aktion „Berlin spendet Wärme" gestartet. Die Idee: Von jedem verkauften Sonntagsbrunch fließt ein Euro an den Verein.

Nun startet die Aktion erneut: Ab dem 1. September sammelt das Wirtshaus jeden Sonntag von 10 bis 15 Uhr Geld für Berliner Straßenkinder.

Schirmherrin des Projektes ist in diesem Jahr Ilka Bessin. „Ich habe das Streetwork-Team von Straßenkinder e.V. im Frühsommer 2017 während Dreharbeiten für Stern-TV kennengelernt. Seitdem haben wir uns beruflich und privat mehrfach getroffen und ich durfte die bodenständige und beziehungsorientierte Art des Teams intensiv aus der Nähe kennenlernen", schwärmt die berühmte Stand-up Komikerin. Beim Adventsbrunch am 1. Dezember wird sie, gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden von Straßenkinder e.V., Eckhard Baumann, die Summe der gesammelten Spenden entgegennehmen.

Die feierliche Übergabe mit dem prominenten Gast ist erfahrungsgemäß gut besucht – deshalb ist es empfehlenswert, sich im Vorfeld Plätze per Mail oder Telefon zu sichern.

Und bis dahin kann jeder mithelfen, dass eine ordentliche Spendensumme zusammenkommt – zum Beispiel gleich morgen, beim ersten Sonntagsbrunch für „Berlin spendet Wärme".

Bayerische Wirtshaus GmbH
Karl-Liebknecht-Str. 30
030 - 679 66 55 20
reservierung@berlin-hofbraeu.de

BREITE 233 MM × HÖHE 120 MM

BREITE 139 MM × HÖHE 150 MM

PREIS PRO 1/1 SEITE:
MO- FR.: 3.600,-€
SA: 4.500,-€
zzgl. gesetzlicher Mwst.
* WOCHENENDKOMBINATION,
KEIN MOTIVWECHSEL MÖGLICH

PROSPEKTBEILAGEN

Mindestmengen:
Berliner Zeitung/Berliner Kurier: 20.000 Exemplare

Zuschläge
Erstellung Verteilspiegel 10 Prozent
Erstellung Planung Geomarketing 30 Prozent

Sonstige Angaben
1. Beilagen dürfen keine Fremdanzeigen enthalten.
2. Letzter Rücktrittstermin acht Werktage vor Erscheinen.
3. Reklamationen müssen innerhalb von drei Tagen nach Erscheinen dem Verlag schriftlich mitgeteilt werden. Später eingereichte Reklamationen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Kontrollen:
Maximal 1 ‰ der beauftragten Beilagenmenge
Einmalig, 50 Euro zzgl. 1 Euro je kontrollierter Adresse

Technische Angaben

Formate und Papiergewichte
Mindestformat 10,5 × 14,8 cm bei einem Papiergewicht von mindestens 120 g/m².
Höchstformat: 22,5 × 35,0 cm, Falz oder Heftung parallel zur langen Seite.
Beilagen müssen so beschaffen sein, dass sie maschinell verarbeitet werden können. Das Einlegen von Prospekten mit Leporellofalz, aufgeklebten Post-kartenauf der Außenseite oder mit Warenmustern und -proben ist nicht möglich.

Eine Termingarantie, Haftung im Falle höherer Gewalt sowie eine ordnungsgemäßeEinlage und Verteilung bei beschädigt gelieferten Prospekten oder technischenStörungen kann nicht übernommen werden.

Anlieferanschrift für Beilagen und Direktverteilungen
BV Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11
10365 Berlin
Telefon: +49 30 55 17 52 50 Telefax: +49 30 55 17 52 19
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8:00 - 16:00 Uhr

TITEL	BERLINER ZEITUNG	BERLINER KURIER
PREIS IN EUR	JE 1.000 EXEMPLARE	JE 1.000 EXEMPLARE
BIS 20 GRAMM	119,- €	109,- €
JE WEITERE 10 GRAMM	6,- €	6,- €

Alle Preise sind AE-fähig und verstehen sich zuzüglich MwSt.

Anlieferung
Die Beilagen müssen für den Verlag kostenfrei und transportsicher verpackt angeliefert werden, möglichst auf Europaletten.Die maximale Palettenhöhe beträgt 1,10 m einschließlich Abdeckung.
Die Beilagen sollen ungebündelt mit einer Lagenhöhe von 8-12 cm gepackt werden.

Angaben auf dem Lieferschein:
Auftraggeber, Titel der Beilage, Zeitungstitel, Erscheinungstermin

Jede Palette ist analog zum Lieferschein sichtbar mit einer Palettenkennkarte zu versehen.
Bei kleinen Mengen ist jeder Karton analog zum Lieferschein zu kennzeichnen.
Es müssen 2 Prozent Steckzuschuss geliefert werden, die nicht in die Verteilung eingerechnet werden.
Wird die Packnorm unterschritten und es resultiert daraus eine Minderlieferung, wird trotzdem die beauftragte Menge berechnet.

Anlieferung frühestens sieben Tage vor Erscheinungstermin.
Berliner Zeitung/Berliner Kurier: Anlieferung 3 Werktage vor Erscheinen

Kosten bei vorfristiger Anlieferung: Kosten, die durch nicht termingerechte Anlieferung der Beilagen oder verspäteten Rücktritt entstehen, sind vom Auftraggeber zu tragen.
Lagerung 10 Euro je Palette/Karton je Kalenderwoche
Handling 4 Euro pro Palette/Karton

ALLGEMEINE DRUCKSPEZIFIKATIONEN

Druckverfahren Zeitungs-Rollen-Offsetdruck

Druckform CTP -Thermalplatte

Rasterweite bis 48 Linien/cm

Rasterpunktform elliptisch (EllipticalP)

Lichtpunkt Rasterpunkte können ins Weiß auslaufen,
erster druckbarer Rastertonwert ab 5 Prozent.

Zeichnende Tiefe bis 90 Prozent

Tonwertzuwachs/Drucktechnische

Kennlinie ca. 26 Prozent bei 50 Prozent
Flächendeckung für Zeitungsdruckpapier

Strichbreiten schwarzweiß,
positiv: min. 0,15 mm
negativ: min. 0,2 mm
ab 1. Zusatzfarbe
positiv: min. 0,3 mm,
negativ: min. 0,4 mm
Überfüller: 0,2 mm, beim Druck auf Farbfonds sollte
mit Überfüllung gearbeitet werden

Auflösung Bild min. 203 dpi, Strich/BMP min. 1270 dpi

Mindestschriftgröße Positiv 6 Punkt, Negativ, 8 Punkt halbfett

Rasterwinkelung Yellow: 0°, Cyan: 15°, Schwarz: 135°, Magenta: 75°

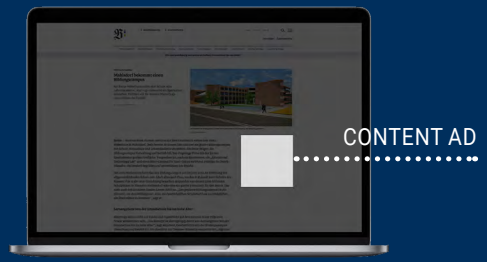
Flächendeckung max. Summenwert
C+M+Y+K=220 Prozent,
GCR bei einer Unterfarbenzugabe von
max. 20 Prozent und 95 Prozent
Schwarz oder das Standard-ICC-Profil
WAN-IFRAnewspaper26v5.icc

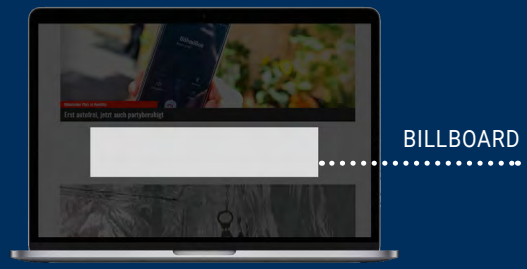
Druckfarben Farbton nach ISO2846-2, aufgebaute HKS-Z-Farben
entsprechend HKS-Z-Farbtafel (für Zeitungsdruckpapier).

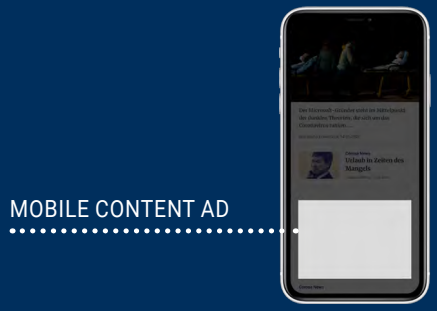
Druckreihenfolge Cyan-Magenta-Gelb-Schwarz

Proofs Färbung wie Zeitungspapier.
Mitgelieferte Proofs können nur als
Richtwert angesehen werden.

Zusatzfarben werden nach der Euroskala
aufgebaut. Geringfügige Farbabweichungen
berechtigen nicht zu Ersatzansprüchen.

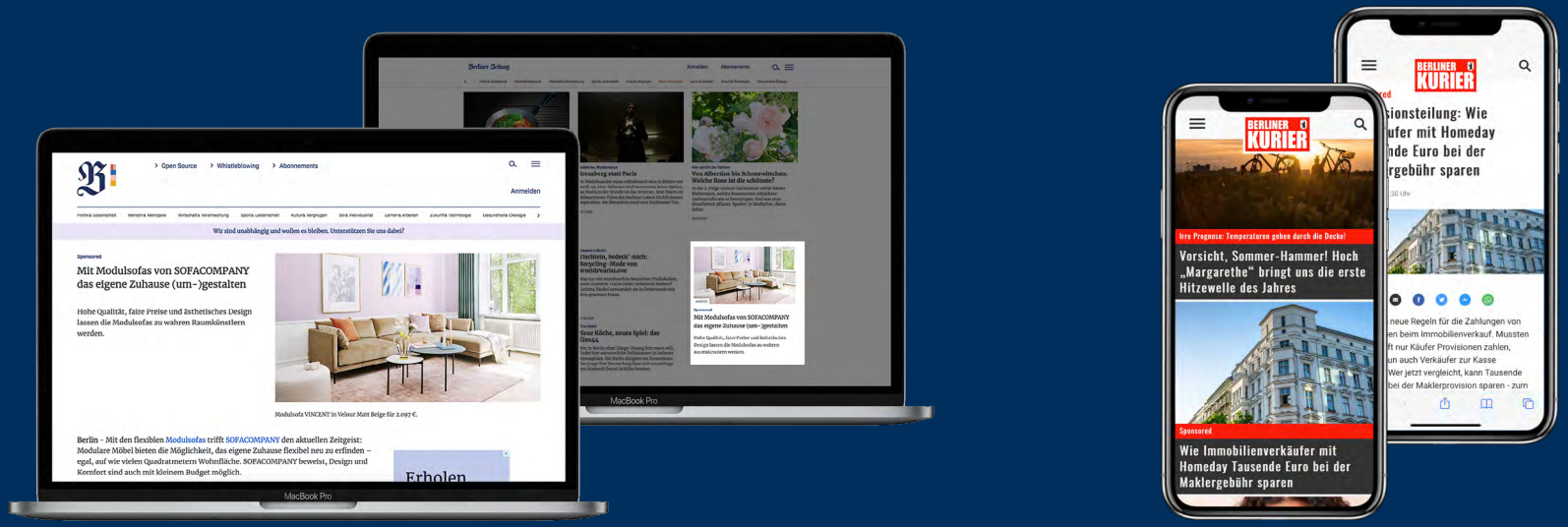






	ABMESSUNGEN	BERLINER-ZEITUNG.DE	BERLINER.KURIER.DE
CONTENT AD	B 300 px × H 250 px	20,-€	20,-€
HALFPAGE AD	B 300 px × H 600 px	35,-€	35,-€
BILLBOARD	B 1200 px × H 250 px	35,-€	35,-€
MOBILE CONTENT AD	B 300 px × H 250 px	25,-€	25,-€
MOBILE HALFPAGE AD	B 300 px × H 600 px	30,-€	30,-€

* alle Preise verstehen sich als Tausender-Kontakt-Preis per AdImpressions (AIs); Dateitypen: JPG, GIF oder HTML 5 (ggfs. Close Button), Dateigröße: 100 KB



NATIVE AD INKL. TEASER	BERLINER-ZEITUNG.DE	BERLINER.KURIER.DE
HOME CHANNEL	3.700,-€	3.200,-€
MENSCH & METROPOLE CHANNEL	1.500,-€	1.500,-€
ALLE ANDEREN CHANNEL	850,-€	850,-€

* alle Preise verstehen sich als eine einwöchige Festplatzierung
Native Teaser: Bild Format 16:9, min. B 1.000px x H 600px; Überschrift: 80 Zeichen inkl. Leerzeichen; Teasertext: 160 Zeichen inkl. Leerzeichen
Native Advertorial: Bild, Überschrift und Teasertext wird vom Teaser übernommen; weitere Bilder: Format 16:9 min. B 1.000px x H 600px; Fließtext ca. 1.500 - 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Videoeinbindung per Iframe möglich

	BERLINER-ZEITUNG.DE	BERLINER.KURIER.DE
FACEBOOK POST	1.000,-€	1.000,-€
INSTAGRAM STORY	2.000,-€	

Facebook Post Bestandteile: Bild: B 903 px × H 602px, Überschrift: 50 Zeichen, Text: ca. 100 Zeichen, Ziellink.
Instagram Story Bestandteile: Bild: B 1080 x H 1920 px, Text: ca. 60 Zeichen pro Slide, Ziellink.
Platzierung nur nach vorheriger Prüfung und Freigabe. Ihr Post wird mit "Anzeige" gekennzeichnet.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN **BERLINER VERLAG**

Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) regeln das Verhältnis zwischen dem Auftraggeber und der Berliner Verlag GmbH, Alte Jakobstraße 105, 10969 Berlin, (im Folgenden „Verlag“ genannt) sowie den nach §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen bei der Erteilung und Abwicklung von Aufträgen. Die ergänzenden Hinweise innerhalb der Preisliste des Verlags sind Bestandteil. AGB des Auftraggebers, soweit sie mit diesen AGB nicht übereinstimmen, wird hiermit ausdrücklich widersprochen.

A. Allgemein

1. Auftrag im Sinne dieser AGB ist der Vertrag über die Veröffentlichung bzw. Schaltung einer oder mehrerer Anzeigen, Beilagen oder anderer Werbemittel des Auftraggebers in einer Druckschrift und/oder in den Informations- und Kommunikationsdiensten des Verlags.
2. Aufträge sind im Zweifel innerhalb eines Jahres nach Vertragsabschluss abzuwickeln. Ist im Rahmen eines Abschlusses das Recht zum Abruf einzelner Aufträge eingeräumt, so ist der Auftrag innerhalb eines Jahres seit Erscheinen des ersten Auftrags abzuwickeln, sofern der erste Auftrag innerhalb der in Satz 1 genannten Frist abgerufen und veröffentlicht wird.
3. Probeabzüge werden nur auf ausdrücklichen Wunsch geliefert. Der Auftraggeber trägt die Verantwortung für die Richtigkeit der zurückgesandten Probeabzüge. Der Verlag berücksichtigt alle Fehlerkorrekturen, die ihm innerhalb der bei der Übersendung des Probeabzuges gesetzten Frist mitgeteilt werden. Der Auftraggeber muss bei Wiederholungsaufträgen die Richtigkeit des Auftrags unverzüglich nach Erscheinen überprüfen. Der Verlag erkennt Zahlungsminderung oder Ersatzansprüche nicht an, wenn bei Wiederholungen der gleiche Fehler unterläuft, ohne dass nach der Veröffentlichung eine sofortige Richtigstellung seitens des Auftraggebers erfolgt ist. Sonstige Beanstandungen sind, sofern es sich um offensichtliche Mängel handelt, innerhalb vier Wochen nach Rechnungslegung zu erheben.
4. Sofern der Auftraggeber die zu verwendenden Werbemittel durch den Verlag gestalten lässt, übersendet der Verlag dem Auftraggeber das gestaltete Werbemittel vor der Veröffentlichung, damit gilt der Auftrag zur Gestaltung als angenommen.
5. Aufträge, die aufgrund der redaktionellen Gestaltung nicht als Anzeigen/ Beilagen/ Werbemittel erkennbar sind, werden als solche vom Verlag mit dem Wort „Anzeige“ deutlich kenntlich gemacht.
6. Der Verlag ist berechtigt, (Verteil-)Aufträge – auch einzelne Abrufe im Rahmen eines Abschlusses – nach sachgemäßem Ermessen abzulehnen. Der Verlag kann Aufträge insbesondere wegen des Inhalts, der Herkunft oder der technischen Form nach einheitlichen, sachlich gerechtfertigten Grundsätzen des Verlags ablehnen, wenn deren Inhalt und/ oder Gestaltung gegen Gesetze oder behördliche Bestimmungen verstößt und/ oder deren Veröffentlichung Rechte Dritter und/ oder die Interessen des Verlags verletzt bzw. widerspricht. Die Ablehnung eines Auftrages wird dem Auftraggeber schnellstmöglich mitgeteilt. Darüber hinaus kann der Verlag eine bereits veröffentlichte Werbung zurückziehen, wenn der Auftraggeber nachträglich Änderungen der Inhalte in der Werbung selbst beziehungsweise hinter der Werbung oder durch die Verweise (Link) vornimmt.
7. Der Auftraggeber ist für den Inhalt und die rechtliche Zulässigkeit des Auftrags, insbesondere für die zur Verfügung gestellten Text- und Bildunterlagen verantwortlich und gewährleistet, dass diese frei von Rechten Dritter sind. Der Auftraggeber gewährleistet auch, dass der Auftrag so ausgestaltet ist, dass dieser nicht gegen gesetzliche Bestimmungen verstößt und insbesondere jugendschutz-, presse-, wettbewerbs-, datenschutz-, straf- und mediendienstliche Vorschriften einhält. Der Auftraggeber stellt den Verlag von allen Ansprüchen Dritter und von allen etwaig daraus entstehenden Kosten vollumfänglich und auf erstes Anfordern frei. Dies umfasst auch die Kosten der Rechtsverteidigung. Durch Erteilung eines Auftrages verpflichtet sich der Auftraggeber, die Kosten der Veröffentlichung einer Gegendarstellung, die sich auf tatsächliche Behauptung der veröffentlichten Anzeige bezieht, zu tragen und zwar nach Maßgaben des jeweils gültigen Anzeigentarifs. Dies gilt sinngemäß auch für Prospektbeilagen
8. Der Verlag ist nicht verpflichtet, die Auftragsinhalte auf die rechtliche Zulässigkeit und Verletzungen von Rechten Dritter zu überprüfen. Sofern der Verlag von unzulässigen Inhalten oder Rechtsverletzungen Kenntnis erlangt, kann der Verlag den Auftrag ganz oder teilweise nach eigenem Ermessen und ohne vorangegangene Benachrichtigung des Auftraggebers löschen oder die Abrufbarkeit sperren.
9. Druckunterlagen werden ausschließlich digital an den Verlag geliefert. Der Auftraggeber ist für die ordnungsgemäße, vollständige, fehler- und virenfreie sowie rechtzeitige Lieferung des Auftrags verantwortlich. Der Auftraggeber hat vor einer Übermittlung der Vorlagen dafür Sorge zu tragen, dass die übermittelten Dateien frei von Computerviren sind und haftet dafür. Er ist insbesondere verpflichtet, zu diesem Zweck handelsübliche Computerprogramme einzusetzen, die jeweils dem neuesten Stand entsprechen. Entdeckt der Verlag auf einer ihr überstellten Datei Computerviren, wird diese Datei – soweit zur Schadensvermeidung bzw. -begrenzung erforderlich – gelöscht, ohne dass der Auftraggeber hieraus Ansprüche geltend machen kann. Der Verlag behält sich Ersatzansprüche vor, wenn die Computerviren bei dem Verlag weiteren Schaden verursachen.
10. Für erkennbar ungeeignete oder beschädigte Druckunterlagen fordert der Verlag Ersatz an. Sind etwaige Mängel bei den Druckunterlagen nicht sofort erkennbar, sondern werden erst beim Druckvorgang deutlich, so hat der Auftraggeber bei ungenügendem Abdruck keine Ansprüche.
11. Der Verlag gewährleistet die für den belegten Titel übliche Druckqualität im Rahmen der durch die Druckunterlagen gegebenen Möglichkeiten.
12. Der Verlag ist berechtigt, die erteilten Anzeigenaufträge im Rahmen seiner technischen Möglichkeiten ergänzend auch in seinen Online-Auftritten zu veröffentlichen. Die Online-Darstellung kann vom Druckergebnis in der Printausgabe abweichen.
13. Aufträge, die erklärtermaßen ausschließlich bestimmten Nummern, bestimmten Ausgaben oder an bestimmten Plätzen der Druckschrift veröffentlicht werden sollen, müssen so rechtzeitig beim Verlag eingehen, dass dem Auftraggeber noch vor Anzeigenschluss mitgeteilt werden kann, wenn der Auftrag auf diese Weise nicht auszuführen ist. Sie müssen zudem dem Format und den technischen Vorgaben des Verlags entsprechen. Rubrizierte Anzeigen werden in der jeweiligen Rubrik abgedruckt, ohne dass dies der ausdrücklichen Vereinbarung bedarf.
14. Der Verlag übernimmt keinerlei Haftung für einen durch die Werbemaßnahme erhofften, jedoch nicht eingetretenen Erfolg.
15. Der Auftraggeber hat bei fehlerhafter Veröffentlichung eines Auftrags trotz rechtzeitiger Zurverfügungstellung einwandfreier Anzeigenvorlagen einen Anspruch auf Zahlungsminderung in angemessenem Umfang oder Anspruch auf eine einwandfreie Ersatzanzeige (Nacherfüllung), aber nur im Ausmaß, in dem der Zweck der Anzeige beeinträchtigt wurde. Der Verlag hat das Recht, einen Ersatzauftrag bzw. Ersatzveröffentlichung zu verweigern, wenn diese einen Aufwand erfordert, der unter Beachtung des Schuldverhältnisses und der Gebote von Treu und Glauben in einem groben Missverhältnis zu dem Leistungsinteresse des Auftraggebers steht, oder diese für den Verlag nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten möglich wäre. Lässt der Verlag eine ihm hierfür gesetzte Frist verstreichen oder ist die Ersatzanzeige erneut nicht einwandfrei oder die Nacherfüllung unzumutbar, so hat der Auftraggeber ein Recht auf Zahlungsminderung oder Rückgängigmachung des Auftrages, dies jedoch nur in dem Ausmaß, in dem der Zweck der Anzeige beeinträchtigt wurde. Reklamationen müssen – außer bei nicht offensichtlichen Mängeln – innerhalb von 4 Wochen nach Eingang der Rechnung geltend gemacht werden.
16. Wird ein Auftrag aus Umständen nicht erfüllt, die der Verlag nicht zu vertreten hat, so hat der Auftraggeber, unbeschadet etwaiger weiterer Rechtspflichten, die Different zwischen dem gewährten und dem der tatsächlichen Abnahme entsprechenden Nachlass dem Verlag zu erstatten. Im Fall höherer Gewalt, bei Störung des Arbeitsfriedens sowie unverschuldeten Verzögerungen erlischt jede Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Leistungen von Schadenersatz, sofern den Verlag nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit trifft. Des Weiteren entfällt die Haftung für die Minderung des Verteilgutes bei Schäden durch Brand, Bruch oder Versand. Ebenso für Schäden, die durch Witterungseinflüsse oder durch Dritte verursacht werden.

17. Der Verlag haftet für vorsätzlich und grob fahrlässig verursachte Schäden und für Schäden aus schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit nach den gesetzlichen Vorschriften. Abgesehen davon ist die Schadensersatzpflicht beschränkt auf Ersatz des vorhersehbaren Schadens und auf das für die betreffende Anzeige oder Beilage zu zahlende Entgelt. Im Übrigen sind Schadensersatzansprüche ausgeschlossen. Eine Haftung des Verlags für Schäden wegen Fehlens zugesicherter Eigenschaften bleibt hiervon unberührt. Im kaufmännischen Geschäftsverkehr haftet der Verlag darüber hinaus auch nicht für grobe Fahrlässigkeit von Erfüllungsgehilfen, in den übrigen Fällen ist gegenüber Kaufleuten die Haftung für grobe Fahrlässigkeit dem Umfang nach auf den vorhersehbaren Schaden bis zur Höhe des betreffenden Anzeigenentgeltes beschränkt. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt hiervon unberührt.
18. Aus einer Auflagenminderung kann bei einem Abschluss über mehrere Anzeigen ein Anspruch auf Preisminderung hergeleitet werden, wenn im Gesamtdurchschnitt des mit der ersten Anzeige beginnenden Insertionsjahres die in der Preisliste oder auf andere Weise genannte durchschnittliche Auflage unterschritten wird. Eine Auflagenminderung ist nur dann ein zur Preisminderung berechtigter Mängel, wenn sie
    bei einer Auflage bis zu 50.000 Exemplaren 20 v. H.
    bei einer Auflage bis zu 100.000 Exemplaren 15 v. H.
    bei einer Auflage bis zu 500.000 Exemplaren 10 v. H.
    bei einer Auflage über 500.000 Exemplaren 5 v. H. beträgt.

    Darüber hinaus sind bei Abschlüssen Preisminderungsansprüche ausgeschlossen, wenn der Verlag den Auftraggeber vor dem Absinken der Auflage so rechtzeitig in Kenntnis gesetzt hat, dass dieser vor Erscheinen der Anzeige vom Vertrag zurücktreten konnte.
19. Preise verstehen sich stets zuzüglich der jeweils gesetzlich geltenden Umsatzsteuer. Bei Änderungen der Preisliste treten diese ab Gültigkeitsdatum in Kraft. Für Aufträge, die im Rahmen eines Abschlusses vorliegen bzw. gebucht werden, treten die Änderungen nach Ablauf von drei Monaten ab Gültigkeitsdatum in Kraft. Dies gilt nicht für im Dauerschuldverhältnis abzuwickelnde Aufträge. Hier treten Änderungen der Preisliste sofort in Kraft, sofern nicht ausdrücklich eine andere Vereinbarung getroffen ist.
20. Der Verlag behält sich das Recht vor, für Anzeigen in Sonderbeilagen, Verlagssonderveröffentlichungen und Kollektiven Sonderpreise oder von der Preisliste abweichende Konditionen festzulegen.
21. Der Verlag behält sich das Recht vor, bis 3 Tage vor Anzeigenschluss nicht belegte Festplatzierungen und sogenannte Depotanzeigen mit von der Preisliste abweichenden Konditionen anzubieten.
22. Falls der Auftraggeber nicht Vorauszahlung leistet, erhält der Auftraggeber eine Rechnung . Die Rechnung ist innerhalb der aus der Rechnung ersichtlichen Frist zu bezahlen, sofern nicht im einzelnen Fall eine andere Zahlungsfrist oder Voraussetzung vereinbart ist. Etwaige Nachlässe für vorzeitige Zahlungen werden nach der Preisliste gewährt. Bei privaten Kleinanzeigen gilt der Abbuchungsbeleg als Rechnung.
23. Bei Zahlungsverzug werden sämtliche offenstehenden Rechnungen bzw. Nachberechnungen zur sofortigen Zahlung fällig. Bei Zahlungsverzug oder Stundung hat der Auftraggeber Zinsen sowie die Einziehungskosten (Mahn- und Inkassokosten), die durch Zahlungsverzug entstehen, zu zahlen. Der Verlag kann bei Zahlungsverzug die weitere Ausführung des laufenden Auftrages bis zur Bezahlung zurückstellen und für die restlichen Anzeigen Vorauszahlung verlangen. Bei Vorliegen begründeter Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des Auftraggebers ist der Verlag jederzeit berechtigt, auch während der Laufzeit eines Auftrags das Erscheinen weiterer Aufträge ohne Rücksicht auf ein ursprünglich vereinbartes Zahlungsziel von der Vorauszahlung des Betrages und von dem Ausgleich offenstehender Rechnungsbeiträge abhängig machen.
24. Der Verlag liefert mit der Rechnung lediglich auf ausdrücklichen Wunsch einen Anzeigenbeleg. Je nach Art und Umfang des Anzeigenauftrages werden Anzeigenausschnitte, Belegseiten, vollständige Belegnummern oder digitalisierte Einzelausgaben als PDF-Datei geliefert. Kann ein Beleg nicht mehr beschafft werden, so tritt an seine Stelle eine rechtsverbindliche Bescheinigung des Verlages über eine Veröffentlichung und Verbreitung der Anzeige. Bei Wort-, Familien- und privaten Gelegenheitsanzeigen besteht kein Anspruch auf Belegausschnitt.
25. Kosten für die Anfertigung bestellter Druckunterlagen sowie für vom Auftraggeber gewünschte oder zu vertretende erhebliche Änderungen ursprünglich vereinbarter Ausführungen hat der Auftraggeber zu tragen.
26. Druckunterlagen werden nur auf besondere Anforderung an den Auftraggeber zurückgesandt. Die Pflicht zur Aufbewahrung endet drei Monate nach Ablauf des Auftrages.
27. Der Vertrag endet mit der vereinbarten Vertragslaufzeit. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.
28. Eventuelle zusätzliche Änderungen eines Auftrages bedürfen ausdrücklich der Schriftform. Nebenabreden haben keine Gültigkeit.
29. Der Verlag speichert im Rahmen der Geschäftsbedingungen bekanntgewordene Daten, die aufgrund der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus -, die gemäß Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zu keinen anderen Zwecken als zu den Vertragszwecken verwendet werden. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist Art.6 Abs.1 lit.b DSGVO. Weiter Informationen unter Datenschutzerklärung.
30. Erfüllungsort ist der Berlin. Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder bei öffentlich-rechtlichen Sondervermögen ist bei Klagen Gerichtsstand Berlin. Soweit Ansprüche des Verlages nicht im Mahnverfahren geltend gemacht werden, bestimmt sich der Gerichtsstand bei Nichtkaufleuten nach deren Wohnsitz. Ist der Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt des Auftraggebers, auch bei Nicht-Kaufleuten zum Zeitpunkt der Klageerhebung unbekannt oder hat der Auftraggeber nach Vertragsabschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt aus dem Geltungsbereich des Gesetzes gelegt, ist als Gerichtstand der Sitz des Verlages vereinbart. Es gilt deutsches Recht.
31. Sollten Bestimmungen dieser AGB unwirksam oder lückenhaft sein, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Unwirksame Bestimmungen werden durch solche wirksamen Regelungen ersetzt, die den angestrebten wirtschaftlichen und rechtlichen Zweck weitgehend erreichen.

B. Ergänzende Bestimmungen für Anzeigen

1. Anzeigen, die in mehreren Buchungseinheiten (Kombiauftrag) mit gleichem Motiv am selben Erscheinungstag erscheinen, zählen für die Erfüllung des Abschlusses wie eine Anzeige.
2. Bei Abschlüssen ist der Auftraggeber berechtigt, innerhalb der vereinbarten bzw. der in Ziffer 2 genannten Frist, auch über die im Auftrag genannte Anzeigenmenge hinaus weitere Anzeigen abzurufen.
3. Sind keine besonderen Größenvorschriften gegeben, so wird die nach der Art der Anzeige übliche, tatsächliche Abdruckhöhe der Berechnung zugrunde gelegt.
4. Bei Ziffernanzeigen wendet der Verlag für die Verwahrung und rechtzeitige Weitergabe der Angebote die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns an. Einschreibbriefe und Eilbriefe auf Ziffernanzeigen werden nur auf dem normalen Postweg weitergeleitet. Die Eingänge auf Ziffernanzeigen werden vier Wochen aufbewahrt. Zuschriften, die in dieser Frist nicht abgeholt sind, werden vernichtet. Wertvolle Unterlagen sendet der Verlag zurück, ohne dazu verpflichtet zu sein. Dem Verlag kann einzelvertraglich als Vertreter das Recht eingeräumt werden, die eingehenden Angebote anstelle und im erklärtem Interesse des Auftraggebers zu öffnen. Briefe, die das zulässige Format DIN A4 (Gewicht 100 g) überschreiten, sowie Waren-, Bücher-, Katalogsendungen und Päckchen sind von der Weiterleitung ausgeschlossen und werden nicht entgegengenommen. Eine Entgegennahme und Weiterleitung kann dennoch ausnahmsweise für den Fall vereinbart werden, dass der Auftraggeber die dabei entstehenden Gebühren/Kosten übernimmt. Die Chiffregebühr wird pro Veröffentlichung berechnet, auch wenn keine Zusendungen eingehen.

C. Ergänzende Bestimmungen für Beilagen

1. Preise für Verteilungen von Warenproben, Prospekt-, Katalog-, Zeitungs- oder ähnliche Sendungen werden jeweils per 1.000 Stück angegeben und berechnet. Die Preise werden nach Format und Gewicht der Werbesendungen sowie nach der Aufgabenstellung der Verteilart, Fähigkeiten der örtlichen Zusteller und der Bebauungsstruktur und örtlichen Gegebenheiten der Verteilgebiete berechnet. Unterliegt der vereinbarte Auftrag der Überschreitung von Format und Gewicht der Werbesendung sowie Aufgabenstellung, Verteilart und Verteilgebiet, so ist ein von Auftragnehmer neu festgesetzter und entsprechend höherer Preis als vereinbart zu zahlen. Sendungen, die über Briefkästen zur Verteilung gelangen, müssen Briefkastenformat aufweisen. Sperrige Sendungen erhalten in der Regel einen Preisaufschlag von 5 bis 20 Prozent.
2. Wenn nicht ausdrücklich anders vereinbart, sind die zu verteilenden Sendungen rechtzeitig - mindestens 4 Werktage, frühstens jedoch 7 Werktage vor Verteilbeginn – an die BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin oder an das vom Verlag vorgegebene Außenlager frei Haus anzuliefern. Der Verlag haftet für die sorgsame Lagerung und Behandlung der Sendungen in seinen Räumen. Kosten entstehen dem Auftraggeber durch die Lagerung nicht. Wartezeiten, die durch Anlieferung und Übernahme eventuell entstehen sollten, gehen als Auftragserfüllung zu Lasten des Auftraggebers.
3. Bei vereinbarten Verteilterminen werden die zur Verteilung einzusetzenden Verteilgruppen verbindlich eingeplant. Falls der Auftraggeber aus irgendwelchen Gründen die Termine nicht einhalten kann, werden hierdurch zwangsläufig Arbeitspausen entstehen. Diese Arbeitspausen werden als Auftragserfüllung dem Auftraggeber in Rechnung gestellt. Da die Dienstleistung im Bereich Haushaltswerbung hochgradig lohnintensiv ist, empfiehlt es sich für den Auftraggeber, hierauf besonders zu achten.

D. Ergänzende Bestimmungen für Onlinewerbung

1. Der Vertragsschluss über einen Werbeauftrag besteht aus mehreren Schritten. Im ersten Schritt übersendet der Auftraggeber dem Anbieter eine entsprechende Anfrage auf die Erteilung eines Werbeauftrags und übersendet die hierfür zu verwendenden Werbemittel. Hierin liegt ein verbindliches Vertragsangebot. Im zweiten Schritt prüft der Anbieter den Werbeauftrag. Der Anbieter ist berechtigt, die Werbeaufträge des Auftraggebers ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Mit Übersendung der Auftragsbestätigung kommt der Vertrag zwischen dem Auftraggeber und dem Anbieter zustande.
2. Der Vertragstext wird vom Anbieter nicht gespeichert. Der Auftraggeber selbst ist dafür verantwortlich, eine Kopie des maßgeblichen Vertragstextes zu speichern bzw. auszudrucken.

E. Werbemittler und Werbeagenturen

1. Die Werbemittler und Werbeagenturen sind verpflichtet, sich in ihren Angeboten, Verträgen und Abrechnungen mit den Werbungstreibenden an die Preisliste des Verlages zu halten. Die vom Verlag gewährte Mittlungsvergütung darf an die Auftraggeber weder ganz noch teilweise weitergegeben werden.
2. Abschlüsse werden kundenspezifisch angelegt. Der Werbungtreibende hat rückwirkenden Anspruch auf den seiner tatsächlichen Abnahme von Anzeigen innerhalb Jahresfrist entsprechenden Nachlass, wenn er zu Beginn der Frist einen Auftrag abgeschlossen hat, der aufgrund der Preisliste zu einem Nachlass von vornherein berechtigt. Fließtext ist nicht abschlussfähig.
3. Zuschriften auf Kennzifferanzeigen, außer Stellenangebote, werden nur dann weitergeleitet, wenn sie in Standardbrief- oder Postkartenform abgefasst sind.
4. Für die in dieser Preisliste nicht erwähnten Teilbelegungen, Kombinationsabschlüsse und Jahresabschlüsse über 30.000 mm sowie für Flächenanzeigen und Kombinationen mit anderen Titeln vom Verlag können vom Verlag besondere bzw. abweichende Preise festgelegt werden.

F. Anbieter als Agentur oder Vermittlerin

1. Sofern die Anbieterin Vertragsschlüsse mit Anbietern von Werbeleistungen oder Vermittlerleistungen vermittelt und nicht selbst ausführt, gelten diese Bedingungen entsprechend für die von der Anbieterin zu erbringenden Leistungen. Im Übrigen gelten in diesen Fällen die Bedingungen der jeweiligen Leistungsanbieter wie auf sie verwiesen bzw. hingewiesen wurde entsprechend.
2. Der Vertragsinhalt und Umfang ergibt sich ausschließlich aus der Auftragsvereinbarung und soweit darin nicht geregelt, aus den bei Auftragserteilung zu Grunde liegenden Produkt- und Leistungsbeschreibungen und den zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses geltenden Preislisten des Anbieters.
3. Über den vereinbarten Leistungsumfang hinausgehende Leistungen, wie z.B. die Erstellung oder Versendung von digitalen oder analogen Belegstücken, aufwendige Nachbearbeitungen eingereichter Dokumente etc., werden nach Zeit- und Materialaufwand gesondert berechnet.
4. Zur Erfüllung der auftragsgegenständlichen Leistung ist der Anbieter berechtigt, einzelne Rechte und Pflichten auf verbundene Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG zu übertragen. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden.

G. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

Vom Auftraggeber selbst eingebrachte oder einzubringende Texte, Grafiken und Bildmaterialien sind in importierbaren und zur Verarbeitung geeigneten Formaten und Datenträgern an die Anbieterin zu liefern. Der Umfang der Inhalte sollte zur Vermeidung zusätzlicher Kosten bereits an das Zielformat des zur Veröffentlichung bestimmten Mediums angepasst sein, dies gilt insbesondere für Texte.
Zu verwendende Logos und Grafiken sind als Vektordateien in zur Verarbeitung geeigneten Formaten wie „tif"; „ai" zu übermitteln.
Bewegtbilder sind in zur Verarbeitung geeigneten Formaten wie WMV, MPEG oder AVI, Audioinhalte entsprechend mp3 zu übermitteln.
Alle übermittelten Materialen haben frei von Rechten Dritter zu sein. Eine Haftung für rechtliche Mängel, insbesondere urheber-, marken- und wettbewerbsrechtliche wird nicht übernommen. Es erfolgt keine rechtliche Prüfung der Materialien.
Kann der Auftrag aus einem Grund, den der Auftraggeber zu vertreten hat, nicht termingerecht durchgeführt werden, so wird eine Vergütung für die bis dahin angefallenen Leistungen und Aufwendungen nach Ablauf des vereinbarten oder aus den Umständen ersichtlichen Veröffentlichungstermins fällig und in einer Abschlussrechnung abgerechnet. Nicht mehr erreichbare Ziele, die dem Auftrag dabei zu Grunde liegen, finden keine Berücksichtigung. Ein solcher vom Auftraggeber zu vertretender Grund ist insbesondere die fehlende Übersendung von erforderlichen Materialien und die fehlende Freigabe von Entwürfen, für die eine Frist gesetzt wurde.